



1904

27. Vereinsjahr

05. Januar 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim e.V.



Einladung zur Beteiligung
am Volksfeste des
Fremdenverkehrsvereins
Aufstein im Egger-
saale am Dienstag, den
5. Januar 1904. Ab-
fahrt abends 6 35.

Mittwoch, den 6. Januar 1904 Aus-
flüge in Aufsteins Umgebung.
71-2,2 Die Sektionsleitung.

14. Januar 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim
(e. V.)
Samstag, den 16. Januar 1904.



Tanz-Kränzchen
„Schlenkpfinst in Sammeran“
im Hofbräu-
saal.
Beginn abends 8 Uhr.

Siehe ergeht an die verehelichten Mitglieder höchste Einladung.
Es wird erjucht, nur in ländlichem bezw. Konfirmanzung zu erscheinen.

263 2,2 Die Sektionsleitung.

19. Januar 1904

Karneval in Rosenheim.

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Die Sonne eines bergfrischen Humors beschien die Veranstaltung des diesjährigen Alpenvereins-Kränzchens und an ihres Lichtes „farbigen Abglanz hatten wir das Leben“.

„Leben“ war schon die Grundidee des Festabends, die den bäuerlichen Brauch des zu Lichtmeß üblichen Dienstbotenanwerbens behandelten und damit die Ereignisse an einem Schlenkpfinst darzustellen sollten. Lebensvoll wirksam waren auch vor allem bei der Eröffnung und während der großen Pause die Szenen, welche gleich dem Grundgedanken von Herrn Professor Rauchenegger stammten und unter dessen Mitwirkung als Bürgermeister der Gemeinde Oberammergau zur köstlichen Durchführung gelangten.

Belebend im hohen Grade kam auch die sinnge-
mäßige Dekoration des Saales, die von Herrn Helzel mit Hilfe der Herren Brenner und Zierer mit bekanntem verständnisvollem Geschmack besorgt wurde zur stimmungserregenden Wirkung. War es da nicht natürlich, daß bei den zahlreichen, zumeist in ländlicher Tracht

erschiedenen Besuchern des Abends der Festgedanke rasch in frohliche Lat sich umsetzte. Die Beiständer des Bürgermeisters, realistisch in Gewand und Gebahren, die beiden dienstbeflissenen Gemeindefreiber, deren Neuzeres zu der originellen Ausschmückung der Gemeindefanzlei vortrefflich paßte, der Gemeindediener in Uniform und Waffen, der Riffersepp mit seiner transportablen Käseerei, die vielen Anecht und Mägd in abwechslungsreicher Kleidung mit Strohhüchel und Löffel als Abzeichen, waren nicht nur dekorativ wirkende Figuren, sie waren personifizierter Frohsinn und Witz „Der wilden Bande“ Verdienst ist die Abstellung und Ausführung obengenannter Beteiligten.

Die sonst üblichen Pausen zwischen den Tänzen wurden bei dem heurigen Kränzchen illusorisch, da eine ländliche Musikkapelle in Abldung mit dem Orchester für ununterbrochene Tanzmusik sorgte und damit den Anforderungen der tanzzeitigen Jugend in ausgiebigster

Weise Rechnung trug. Als Gesamt-Zensur des Festes kann der Satz aufgestellt werden, daß von den vielen in bester Erinnerung stehenden Karnevalsunterhaltungen der Alpenvereinssektion Rosenheim die heurige als belebteste und unterhaltendste gelten muß.

27. Januar 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim

e. V.



Mittwoch, den 27. Jan.
abends 8 Uhr
im Hotel „König Otto“
I. Vortrag:

Zwei Photographen und
ein Apparat (über den
Tonalepaß zum Tseo-See mit Sichtbildern.)

2. Alpenpflanzen:

Farbige Sichtbilder vom Verein zum
Schutz der Alpenpflanzen.

Mitglieder und Gäste sind höflichst ein-
geladen.

503-2,2

Die Sektionsleitung.

21. Februar 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim

e. V.



Dienstag, den 23. Febr.
abends 8 Uhr im Hotel
König Otto (1. Stock)

Vortrag: Ein Spa-
ziergang von Füssen bei
Hohenschwangau nach
Dettendorf bei Nibling

von Herrn Regierungsrat Heilmayer.

Na c h t r a c h t: Von Paris zum Rüpfer-
ling von F. D.

Mitglieder und Gäste läßt höflichst ein
1079-2,1 Der Ausschuß.

30. Januar 1904

* Rosenheim, 29. Jan. (Alpenvereinssektion.) Der gestrige Vereinsabend war, wenn auch der Hochsaison des Rosenheimer Karnevals nur mit Mühe abgewonnen und mit Rücksicht auf die Kaiserfeier auf Mittwoch verlegt, doch gut besucht. Der Vortrag „Zwei Photographen und ein Apparat“ veranschaulichte in Wort und

Bild eine Ferienreise des Herrn Vorstandes und des Herrn J. Huber, die von Bozen ihren Ausgang nahm und von da über Mendel- und Tonalepaß zum Tseo-See führte. Die nach den Originalaufnahmen von Herrn Huber gefertigten Diapositive waren wohl gelungen und illustrierten besonders den zweiten Teil der Tour, den Abstieg aus dem nebelbehangenen Adamello- und Ortlergebiet zum sonnendurchleuchteten See, vortrefflich. Auch die Vorführung der vom „Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen“ überlassenen farbigen Diapositive von ca. 40 typischen Vertretern der alpinen Flora fand Beifall. Wesentlich trug zum Gelingen der Projektion auch der neue Apparat des Herrn Albert Huber bei, der ein wunderbar helles und ruhiges Licht spendete. — Die nächste Vereinsversammlung wird am Dienstag, den 23. Februar stattfinden.

26. Februar 1904

Rosenheim, 24. Febr. (Alpenvereinssektion.) Nach vierwöchentlicher Pause fand gestern im Vereinslokal Hotel „König Otto“ wieder eine öffentliche, gut besuchte Versammlung statt. Der Vortrag des Herrn Regierungsrates Heilmayer behandelte eine Wanderung von Füssen am See bis Dettendorf bei Nibling, wobei der Plansee, Griesen, Garmisch, der Kochelsee, Benediktbeuern, Holz und Riesbach als wichtigste Punkte berührt werden. Es sind bekannte Namen und Wege, die uns der Herr Vortragende führte, von berechtigtem Rufe. Wer hievon noch nicht überzeugt war, konnte es werden bei diesen Schilderungen, die das gemütliche Wandern am Nordfuß der bayerischen Alpen, mit ihrem Wechsel von stillen Seen und Wäldern mit prächtigen Aussichtspunkten und behäbigen Wohnplätzen einer lebensfrohen Bevölkerung so vortrefflich veranschaulichten. Hierzu half ferner eine ganze Reihe vom Vortragenden selbst gefertigten Aquarellskizzen. Eine kritische Plauderei zur Frage der schon von König Max II. angeregten und in neuerer Zeit wieder viel besprochenen West-Ostbahn sowie der anderen einschlägigen Bahnprojekte, wird diejenigen, die außer dem touristischen auch ein wirtschaftliches Interesse für diese Teile des Oberlandes besitzen, Herrn Regierungsrat

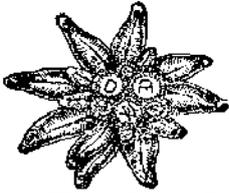
Heilmayer gegenüber zu weiterem Dank verpflichten. — In kürzerer Zeit, nur von etwas weiter her, führte auch der zweite Vortrag aus dem Westen nach Rosenheim. Frater Orophilus hatte die Weltausstellung in Paris besucht und dort alles gesehen, was eine Weltstadt unter solchen Umständen zu bieten vermag. Nur eines vermied er — die Ruhe. Deshalb kehrte er auch bald wieder zur Heimat zurück. Hier erhoffte er sich, auf einsamen Spaziergängen an den stillen Wassern des Rüpferlings, die verdiente Ferienerholung. Wie er diese infolge der ungeahnten Entwicklung von Rosenheim-Westend auch hier nicht fand, war der Hauptinhalt der wichtigen Ausführungen, die auch gestern wieder vom gewohnten Heiterkeitserfolg begleitet waren.

15. März 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim

e. V.

Dienstag, den 15. Februar
abends 8 Uhr
im Hotel „König Otto“
(1. Stock)



Vorträge:

1. Von Mayrhofen auf den **Schrammacher** im Tuxer Hauptklamm.
2. Massenausflug in die **Loferer Steinberge** von P. D., W. B.

Mitglieder und Gäste lädt höflichst ein
1562-2,1 Der Ausschuss.

17. März 1903

* **Rosenheim**, 16. März. (Die Alpenvereinssektion Bayerland in München) bringt folgendes über die letzte Versammlung: Der „praktische Abend“ brachte verschiedene alpine Neuheiten, so zum Beispiel von der Firma H. Schwaiger, München, ausgestellte Schneegamaschen mit neuem Verschluss und einen Stiffock mit neuartiger Schneeflechte. Aus einer reichhaltigen Kollektion von Kletterstiefeln haben wir die allbewährten der Firma H. Schwaiger und der Firma J. Klepper, Spezialgeschäft für alpine Ausrüstungen in Rosenheim, hervor. Ein Klapprock von Klepper-Rosenheim zur bequemen Tragung und vorzüglich bei Benützung erregte vollste Sympathie. Von einem Sektionsmitglied wurde eine neue Befestigungsmethode an einem stark benutzten Kletterstiefel demonstriert und empfohlen. Verschiedene neue Touristenobjekte wurden eingehend besprochen.

06. April 1904

* **Rosenheim**, 5. April. (Alpine Ansichtskarten.) Aus dem Gebiete der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins ist in Originalausnahme im Verlage von J. Weberpals eine Serie von beigelungenen Ansichtskarten erschienen, welche jedem Bergfreunde große Freude bereiten wird. Die Bilder: An der Bränsteinwand, Blick von Bränstein auf Kaiser und Tauern, Auf den Weg zum Bränstein, Bränsteingipfel, aus dem Heim der „wilden Bande“ der Sektion (2 Bilder) bilden reizende Sujets von bleibendem Werte und sind Erinnerungen an frohe Stunden, welche Viele in der erhabenen Bergwelt und in traurem fidelem Freundschaftskreise der „Wilden Bande“ verbracht haben. Die Ausführung der Bilder werden durch die Schärfe der Reproduktion bei den Amateuren eine besondere Beachtung und Würdigung finden, welche dem Verfasser selbst beste Anerkennung bringen wird.

17. März 1904

Hl. **Rosenheim**, 16 Febr. (Alpenvereinssektion.) Die Aussicht auf einen abwechslungsreichen, gemüthlichen Abend hatte einen stattlichen Besuch der Versammlung zur Folge. Im ersten Teile folgten wir dem gewandten Hochtouristen Herrn Bauzeichner Gerfiner auf seiner Fahrt auf den Schrammacher im Tuxerhauptklamm. Von Mayrhofen gings erst durch Klammern ins Zemm und Zamsjental, dann hinauf zur Olpererhütte von derselben auf die schlankste Gipfelsform der Zillertalalpen, den Schrammacher 3400 m Die schwierige Besteigung desselben bot viel Interessantes. Die bilderreiche sachliche Schilderung der freundlichen Talsandtschaft sowohl als der wilden Hochgebirgswelt und des Hüttenlebens unter den Eissfeldern ließen die dankbare Zuhörerschaft so recht das Fühlen des echten Bergfreundes empfinden, der Erholung und wahre Lebensfreude in der hehren Bergwelt sucht und findet. Im zweiten Teile führte uns Herr Prokurist J. Dietrich mit einem Massenausflug in die Loferer Steinberge. Es war eine gar gemischte Gesellschaft, die sich diese Gruppe zum Schwärmen erkor. Nachdem ein Seiterwagen die Subalpinen und Hochalpinen noch gemeinsam an den Fuß des Gebirges brachte, trennten sich in den Regionen des Schnees die gegensätzlichen Elemente; die Subalpinen führten das Mitterhorn (2500 m) auf üblichem Pfade, während die Hochalpinen auf Varianten daselbe erklimmen. Andern Tags fliegen die Hochalpinen über das Hörndl zum Grieseltal, um die Hochflizen wieder mit den Subalpinen zusammen zu treffen, welche über St. Martin und den Römersattel wanderten. Der an Ereignissen reiche Ausflug fand im P. W. B. einen humorvollen opferfreudigen Bericht, welcher eine kleine Operation nicht scheute, um sich vom Druck seiner satyrischen Ader zu befreien. Was dieser entquoll — war etwas dick — und entfachte die größte Heiterkeit der Zuhörer. Den beiden Herren Vortragenden, welche durch Photographien ihre Ausführungen unterstützten, ward lebhafter Dank der Versammlung zu teil. Die Mitteilung, daß in der nächsten Versammlung am 12. April ein Vortrag über die Besteigung des Mont Blancs stattfindet, schloß den humorgewürzten, alpinen Abend.

12. April 1904

S. Rosenheim d. D. & Oe. Alp.-Ver.**E. V.**

Dienstag, 12. April,
abends 8 Uhr

Hotel „König Otto“
1. Stock

Versammlung.

Vortrag: Besteigung des
Mont-Blanc u. Monte

Rosa von Herrn Heliel (mit Projektion).

Hiezu ergeht freundliche Einladung.

2175-2,2

Der Ausschuß.

05. Mai 1904

S. Rosenheim d. D. & Oe. Alp.-Ver.**E. V.**

Donnerstag, den 5. Mai
Beginn präzise abends

8 Uhr
Hotel „König Otto“

1. Stock

Versammlung

Vortrag: Von Hammerfest zum ewigen
Eise (mit Projektion.)

Hiezu lädt die Mitglieder freundl. ein

2683-2,2

Der Ausschuß.

15. April 1904

r. Rosenheim, 14. April. (Alpenvereinssektion.) Der für vergangenen Dienstag angekündigte Vortrag „Ersteigung des Monte Rosa und Mont blanc“ von Herrn Heliel hatte eine große Zuhörerschaft von Mitgliedern und Gästen in Vereinslokal zum „König Otto“ zu locken vermocht. Die Touren wurden in den ersten Augusttagen des vorigen Sommers ausgeführt, die Monte Rosa-ersteigung in Begleitung der Herren Dr. Reinsch und Wächter von Zermatt aus mit Uebernachten auf der Beltempshütte (2800 m), die Mont blanc-Tour mit Herrn Wächter und einem Träger von Chamoniq mit Uebernachten auf den Grands Mulets (3050 m). Beide Ersteigungen waren von einem selten schönem Wetter begünstigt. Trotzdem war aus den Schilderungen zu ersehen, daß hier auch unter besten Verhältnissen außerordentliche Anforderungen an die Ausdauer des Touristen gestellt werden, was bei der Ueberwindung so riesiger Höhendifferenzen, einem endlosen Wandern über bald weiche, bald eisigglatte Firnfelder, bei der Schritt für Schritt gebotenen gegenseitigen Sicherung am Seile, der ermattenden dünnen Luft und dem eisigkalten Wind an den Schneiden erklärlich ist. Bemerkenswert war aus dem Vergleiche, den der Herr Vortragende zwischen Mont blanc und Monte Rosa ausstellte, daß der Monte Rosa, obwohl niedriger (4640 m), wegen einer zwei- bis dreifachen Kletterei, größere Anforderungen stellt, dafür aber eine prächtigere Aussicht bietet, während der Mont blanc, „der König der europäischen Berge“ (4810 m), sich bereits soweit über die kleineren Nachbarn erhebt, daß die Details in der Fernsicht verschwinden und selbst bei klarem Wetter nur die großen Gebirgszüge der Schweizer Alpen, der Jura, die Apenninen u. s. w. unterschieden werden können. Dem mit reichem Beifall belohnten Vortrag folgte noch die Vorführung von circa 50 Diapositiven, die die Besteigung beider Berge von den Talstationen bis zum Gipfel vortrefflich veranschaulichten. Der nächste Vortrag, der letzte vor der großen Sommerpause, wird anfangs Mai stattfinden und eine Tour des Herrn Prof. Dr. Schäffler nach Spitzbergen zum Gegenstand haben.

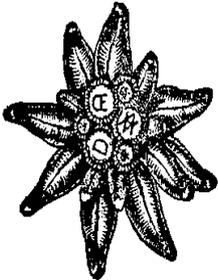
8. Mai 1904

r. Rosenheim, 7. Mai. (Alpenvereinssektion.) Heute, im Zeitalter der Forschungs- und Bergnähungstreuen, haben wir uns bereits daran gewöhnt, selbst die Ziele kürzerer Sommer Touren bis an diejenigen Grenzen unserer Welt hinauszutreiben zu sehen, deren Besuch noch vor Jahrzehnten viele Wochen beanspruchte und nur kühnen Polarforschern oder Robben- und Walfischfängern vorbehalten schien. Ein derartiges Ziel moderner Bergnähungsfahrten ist die nur noch einige hundert See Meilen vom Nordpol entfernte Inselgruppe Spitzbergen. Auf sie führte uns der gestrige Vortrag des Herrn Professors Dr. Schäffler „Von Hammerfest zum ewigen Eise“. Die Fahrt ging von dem norwegischen Städtchen Hammerfest aus, das schon nahe dem Nordkap, sich als Ausgangspunkt für derartige Expeditionen besonders eignet. Beim Nordkap verläßt das Schiff — der finnische Dampfer „Dihonna“ — die Küste und wendet sich nach Nordwesten gegen die offene See. Aber die Fahrt wird deshalb keineswegs ermüdend: Die am Horizont kreisende Mitternachtssonne erzeugt in der feuchten Luft die prächtigsten Farben des Himmels, das Meer wird durch die treibenden Eisberge und eine reiche Fauna von Robben und Wale, die vereinzelt an Rippeninseln durch zahllose Vögel belebt. Das sich mehrende Eis und die bizarren Naturen einer zackigen Bergkette zeigen nach ständiger Fahrt die Annäherung an Spitzbergen, an dessen Westseite, im Eisfjord, das Schiff vor Anker geht. Eine Ideallandschaft der Eiszeit entfaltet sich vor dem an den Buchten und Hängen des reichgegliederten Fjords wandernden Touristen. Während viel seltener gelegene Teile Grönlands, Nordamerikas und auch die Ostküste Spitzbergens im ewigen Eise flarrt, vermag ein hier an der Westküste heraufziehender Arm des Golfstromes mit seiner „Warmwasserheizung“ die Küste wie auch die tief einschneidenden Fjorde vom Eise frei zu halten. Auf dünner Humusschicht entwickelt sich Weidengekräup und eine arktische Flora in den prächtigsten Farben — ein merkwürdiger Kontrast zu den mächtigen Gletschern, die aus dem vereisten Innern der Inselwelt kommend, gleich daneben mit senkrechten Wänden zum Meere abfließen. Hier ist der richtige Platz für einen längeren Aufenthalt: Die „Dihonna“ entleert sich ihrer buntgemästelten Reiseinsassen. Man unternimmt Ausflüge, und die zahlreichen Schützen gehen den Robben und Rentieren nach — als echte Sonntagsjäger natürlich ohne Erfolg. Noch einige weitere Buchten werden angelaufen, dann erfolgt eine Ausfahrt ins freie Meer nach Norden bis zum 80. Breitengrad. Auf dem Rückweg wird noch die Däneninsel mit ihren Erinnerungen an die Unglücks-Expedition Andrés besucht. Am 21. August ist die norwegische Küste wieder erreicht. — Dem hochinteressanten Vortrage folgte die Vorführung von Diapositiv-Bildern aus den Fjorden Norwegens, der Bäreninsel und Spitzbergen. Zum Schluß gab der Vortragende bekannt, daß von nun an die Sommerversammlungen und zwar jeden Dienstag abend im Fldhinger-Garten stattfinden werden.

22. Juli 1904

27. Juli 1904

**S. Rosenheim d. D. & Oe. Alp.-Ver.
E. V.**



Einladung zur Eröffnung der Rosenheimer Hütte auf der Hochries am Sonntag, den 24. Juli vorm. 11 Uhr.

Samstag, den 23. Juli abends gesellige Zusammenkunft auf der Seitenalm (Bergfeuer etc.)

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

4435

Der Ausschuß.



Eröffnung der Rosenheimerhütte auf der Hochries.

△ Rosenheim, 26. Juli.

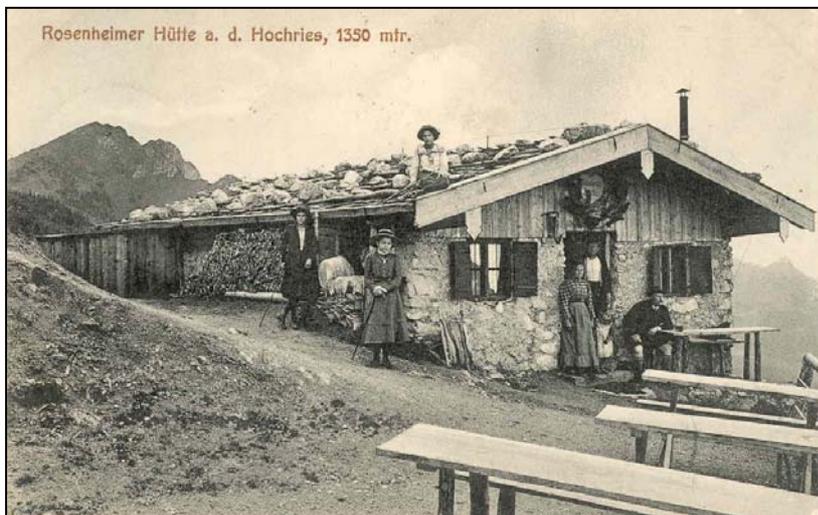
Mächtige Bergfeuer lobern gegen den Abendhimmel. Auf der Seitenalm am Nordhang der Hochries sammeln sich die Mitglieder der Alpenvereinssektion Rosenheim, um einen fröhlichen Abend in der zum Aufenthalt für Touristen eingerichteten, nunmehr bewirtschafteten, mit acht Lagern versehenen mittleren Hütte der Seitenalm, jetzt Rosenheimerhütte, zu verbringen und einen weiteren Markstein in der Sektionsgeschichte setzen zu helfen.

Aus dunklen Gefilden blinken hell die Dächer der nahen Stadt, ein frischer Ostwind faucht durch die Feuer und ein kräftiger Donner rollt über den Sommerberg, als der 2. Vorstand, Herr Rechtsanwalt Bauer mit kerniger Rede die „Rosenheimerhütte“ eröffnet. Ein kräftiges Hoch auf die Sektion, welche mit dem Erwerb und der Einrichtung der Hütte einen weiteren Schritt zur Erschließung unserer schönen Voralpen getan, schloß sich an. Herr Kaiser gab ein humorvolles auf die Feier bezügliches Gedicht zum Besten, worauf die Wirtschaft noch einer gründlichen Probe unterzogen wurde, welcher alpiner Sang besondere Würze verlieh.

Sonntag früh kiez man auf vorzüglichem Wege auf die Hochries, um anständig Urschau zu halten, denn von

selten zutreffender Klarheit und Abwechslung war die Aussicht zum Sommerberg und hinaus in die weite Ebene. Gegen Mittag begrüßte der Schriftführer Herr Helier die Versammelten, worauf dem strebsamen, jungen Wirtshauspaar Bauer zur Einstandsfeier die besten Wünsche entboten wurden, womit die in einfacher Weise begangene alpine Feier schloß. Der almerische zweite Teil folgte; für dessen würdige Durchführung brauchte man bei der Urmüchsigkeit der Sommerberger keine Sorge zu haben.

Weit schaut die Rosenheimerhütte hinaus ins Land, gleichsam als wollte sie einladen zu froher Wanderung und wohlthuender Rast inmitten eines herrlichen Berglandes.



Rosenheimer Hütte a. d. Hochries, 1350 mtr.



Rosenheimer Hütte 1330m

phot. Franz Boegner

01. Juli 1904

hl. Rosenheim, 29. Juni. (Alpenvereins = Sektionsausflug auf den Hinterkaiser.) Ueber dem idyllisch gelegenen St. Nikolaus bei Ebbs erhebt sich gleich einer mächtigen Mauer aus dunklem Wald der Hinterkaiser. Die Besteigung desselben von Norden war das Ziel der Fahrt. Unter der überaus vorsichtigen Leitung des Herrn Lehrer Strebl von Oberaudorf, dem besten Kenner dieser Region des Kaisergebirges, gelang es 19 Teilnehmenden, wohlbehalten auf dem Plateau des Hinterkaisers anzukommen, nachdem dieselben vom Schneetal durch einen schwierigen Ramin in eine Rinne, und derselben folgend von Stufe zu Stufe, bei überaus lohnendem Ausblick und prächtigen Landschaftsbildern zur oberen Wandflucht gelangten, welche durch ein natürliches Tor den Aufstieg zum latschenbedeckten Karrenfelde des Zahmen Kaisers zuließ. Wie leicht erklärlich, dehnte sich bei der großen Teilnehmerzahl die Dauer des Aufstieges in die Länge (8 Stunden); mußten doch an schwierigen Stellen Hilfsmittel verwendet und auf den Steinfall Rücksicht genommen werden. Eine erquickliche Zutehr beim freundlichen Straßer auf Vorderkaiserselden, ein herzlicher Dank dem wackeren Führer der Tour, Herrn Strebl, und eine herrliche Abendbeleuchtung des majestätischen Wilden Kaisers schloß würdig die genuß- und ausichtsreiche fröhliche Bergfahrt.

06. August 1904

S. Rosenheim d. D. & Oö. Alp.-Ver. E. V. 4713-2,2



Einladung
zur Teilnahme an der
Eröffnungsfeier des
Höhenweges Vorder-
kaisersfelden — Strip-
senjoch u. der Steig-
anlage durch die Steinerne Rinne
zum großen Gilmuertor.

Samstag, 6. August: Aufstieg zur Vorderkaiserfelden-Hütte, Gruttenhütte oder Gaudeamushütte.

Sonntag, 7. August 11 Uhr vormittags: Zusammenkunft auf der Stripfensjochhütte. Eröffnungsfeier nachmittags. Schlussfeier im Unterkunfthaus Hinterbärenbad.

Dienstag, den 9. August

Zusammenkunft
im Flöckingerlöchl abends, behufs
Besprechung der Teilnahme an der
General-Versammlung des Alpen-
vereins in Bozen am 2.—5. Sept.

11. August 1904

Eröffnung des Höhenweges Vorderkaiserfelden-Stripfensjochhütte, Steinerne Rinne (Eggersteig), Gruttenhütte am 7. August.

hl Schaffensfreude befeelt die Sektionen des D. u. Oö. Alpenvereins. Einen Beweis hierfür bilden neuerdings die am Sonntag eröffneten Wegenlagen von Vorderkaiserfelden am Hinterkaiser zum Stripfensjochhaus, erbaut von der Sektion Oberland, und vom Stripfensjochhaus durch die wilde Szenerie der Steinernen Rinne zur Gruttenhütte auf der Südseite des Wilden Kaisers, erbaut von der Sektion Aussen, zu Ehren des regnen Förderers des Unternehmens, Herrn Bürgermeister Egger in Aussen, „Eggerweg“ benannt. So schneidet ein neuer Nordabweg die vielbegangene Kaisertal-Briefeneralm-Route, die Unterkunfthütten verbindend und neue Prachtlände hochalpiner Landschaft erschließend.

Am Fuße des lamindurchfurchten Totenkirchls, auf dem Stripfensjochhause, sammelten sich die Scharen, die heraufpilgerten vom Kaisertal, die auf den neuen Wegen vom Grutten und von Vorderkaiserfelden dem Festplatz zuzogen. Viel Almenleut waren auch herbeigeströmt und so bot sich denn ein erhebendes und buntes Bild, ein erhebendes Schauspiel, als nach der Einweihung des Kreuzes zur Erinnerung an die 150. Besteigung des Totenkirchls durch den Führer Tavernaro, auf dem grünen Sattel ober dem Hause eine Bergmesse gehalten wurde, zu welcher die Aussenener Kapelle feierliche Weisen

erklingen ließ und die von den Felsen wiederhallten. Dem ersten kirchlichen Akte folgte der alpine Teil der Eröffnung, welchen Herr Amon, Vorstand der Sektion Oberland, einleitete, worauf der Vertreter des Zentral-Ausschusses, sowie die Vertreter alpiner Körperschaften, für die Sektion Rosenheim Herr Georg Finsterwalder, sprachen. Die Feier fand nachmittags mit Festmahl und rednerischen Beigaben ihre Fortsetzung in Hinterbärenbad. Wie üblich, entwickelte sich dort ein flotter Treiben. Allmählich zog man, dankbaren Sinnes für die übrigen Sektionen Aussen und Oberland und in froher alpiner Stimmung talaus gen Aussen.

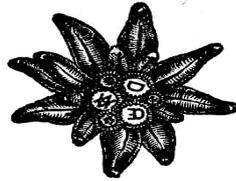
Mit der Anlage der eröffneten Wege ist Gelegenheit zu einer dankbaren zweitägigen Kaisertour verbunden, die für Rosenheimer Bergfahrer sehr zu empfehlen ist, weshalb für diese eine kurze Beschreibung folgen möge.

Von Vorderkaiserfelden, das von Aussen in drei Stunden, von Kaisersfelden über die Schanzentwände in 2 1/2 Stunden erreicht wird, zieht die Wegenlage auf der Südseite des Kaisers hin, stets prächtige Aussicht in das Kaisertal und die imposante Gipfelreihe des Wilden Kaisers bietend, teils auf Almboden, teils auf Laichen bewachsenen Hängen zur Hochalpe, hierauf über den Hopfzgen in eine Mulde, drüber empor zum Stripfensjochgrat; schon winkt das Haus am Stripfensjoch, bald raffet man im Anblick des wildesten Teiles des Kaisers; bis hieher 4 1/2 Stunden von Vorderkaiserfelden. Weiter am Fuße des Totenkirchls hinab zum Wildenanger am Auslauf der schwarzen Schneelochschlucht, auf schmalem Steig um die Fleischbankwand, dann in die Steinerne Rinne, eine enge, steile, plattige Schlucht, welche die senkrecht 1000 Meter hohen Wände von Fleischbankwand und Predigtstuhl bilden. In dieser wildromantischen Schlucht, die früher nur von guten Kletterern erklimmen wurde, führt jetzt der Eggerweg bequem und für Schwindelfreie gefahrlos in 3 Stunden zum Großen Gilmuertor. Drüber grüßt das grüne Sümland mit Gilmau herauf, aber dem die blinkende Firnreihe vom Großglockner zum Benediger sich erhebt. Links führt ein Steig zur Hinteren Soingerhütte, die lohnenden Anblick bietet. Weiter führt unser versicherter Steig in 1 1/2 Stunden um den Südgang der Karlspeitze zur lieblichen Gruttenhütte, deren Lage sowohl als schmucke Einrichtung jedes Alpinistenherz erfreuen muß. Von der Gruttenhütte sind nach Aussen über den Hinterkaisersee 6 Stunden, nach St. Johann an der Giselabahn über Gilmau 4 1/2 Stunden. Auf leichtem Wege bietet sich ein prächtiger Blick über die ganze südliche Seite des Wilden Kaisers. Am besten empfiehlt sich die Tour mit Aufstieg abends von Aussen nach Vorderkaiserfelden, anderntags bis Gruttenhütte.

1904

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

24. August 1904



Einladung

zur Teilnahme an der
**35. General-Versammlung des
Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins in Bozen**

in den Tagen vom **2.—5. September**
1904.

Mitfahrtsgelegenheit in einem Sonderzug zu ermäßigten Preisen in Aussicht.
Näheres hierüber später.

Anmeldungen (für Wohnung nur bis
25. August) werden entgegengenommen
bei **H u b e r's S ö h n e**, Kaiser-
straße 3. 4957-3.3

25. August 1904

* **Rosenheim, 24. Aug.** (Alpenvereins-Sonderschnellzug nach Bozen.) Gelegentlich der in Bozen vom 2. bis 4. September stattfindenden Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins wird seitens der Sektionen München, Oberland, Bayerland, Männer-Turnverein und Hochland (sämtliche mit dem Sitz in München) ein Sonderschnellzug mit ermäßigten Fahrpreisen nach Bozen veranstaltet. Der Sonderzug führt nur 2. und 3. Klasse und verläßt München Freitag, den 2. September 9 Uhr 50 Min. vorm. (Rosenheim 10.3), um in Bozen am gleichen Tage gegen 6 Uhr abends einzutreffen. Die Wendung des Zuges ist zufolge Beschlusses des alpinen Ortsausschusses München auch Nichtmitgliedern des D. u. Oe. Alpenvereins gestattet. Der Zug bietet also auch Berganfahrtsreisenden die beste Gelegenheit zu einer billigen Fahrt nach Südtirol. Ausgegeben werden 14tägige Rückfahrkarten, welche für die Heimreise für alle Züge, also auch für Schnellzüge, ohne Nachzahlung gültig sind. Der Sonderzug hält in Rosenheim. Der Preis der Rückfahrkarten beträgt in 2. Klasse 25 Mk., in 3. Klasse 16 Mk. Die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins, sowie die sonstigen Interessenten werden dringend ersucht, um die rechtzeitige Bereitstellung des Sonderzuges veranlassen zu können, die Fahrkarten baldmöglichst direkt im Bayerischen Reisebureau Schenker u. Co., München, Promenadeplatz 16, woselbst der ausschließliche Fahrkartenverkauf stattfindet, zu lösen. Schluß des Fahrkartenverkaufs am 31. August abends. Auskünfte über den Sonderzug werden im genannten Bureau in München, sowie in der Auskunftsstelle der Deutschen Alpenzeitung, Maximiliansplatz 12b in München, erteilt.



Einladung
zur
Erinnerungsfeier
an den 10 jährigen Bestand
des Brünsteinhauses
am 25. Sept. auf dem Brünstein.
Festspiel
Nachm. 2 Uhr am Brünsteinhause.

Brünsteinhaus (1350 m)
Eigentum
der A.V.S. Rosenheim.

B. RAUCHEMECCER No. 110a

27. September 1904

* **Rosenheim, 26. Sept. (Die Erinnerungsfeier)** an den 10jähr. Bestand des Brünsteinhauses, am Sonntag, den 25. September nahm bei prächtigem Wetter einen in jeder Hinsicht günstigen Verlauf. Ausführlicher Bericht über die Feier an welcher 200 Besucher teilnahmen folgt nach.

28. September 1904

Erinnerungsfeier zum 10jährigen Bestande des Brünsteinhauses der Sektion Rosenheim am 25. September.

hl. Ein Herbsttag mit all seiner Pracht kam der Sektion zugute und zog Weiblein und Männlein hinauf auf lichte sonnige Höhen; gerne folgte man dem Rufe der Sektion, um oben die Erinnerungsfeier zu begehen. Aus dem trutzigen Aufbau der Brünsteinfelsenwand scheint das Haus herausgewachsen, welches der sich mächtig herblich färbende Bergwald umrahmt.

Im Gurlandenschmuck, mit Kränzen, Transparent und Fähndlein geziert, so empfing das Kleinod der Sektion seine Begründer, die von echt alpinem, idealem Geiste befeelt vor 10 Jahren ein lang ersehntes Ziel erreicht hatten, so zeigte sich den Gästen aus Nah und Fern. Das Brünsteinhaus-Unternehmen stand unter gutem Stern. Es gedieh, und was vor einem Dezennium niemand ahnen konnte, es wurde zur Wirklichkeit. Der Ruf des Hauses ist weit ins Land gedrungen, insbesondere der Modelsport steigerte den Besuch desselben. Zehn Jahre bereits haufen die Seebacher'schen Eheleute oben und während „Emma“ als rührige Küchenfee in der Touristenwelt eines guten Namens sich erfreut, zeigt sich „Schorschl“ als Spezialist in größeren Arbeiten, wie es die Anlage von Gebirgssteigen erheischt.

Donnernde Böllergüsse empfingen die Gäste, welche auf den verschiedenen Wegen, welche die Sektion zu Erschließung des an hübschen Bildern reichen Brünstein angelegt, heranzogen, um nach dem Besuch des Gipfels der weiteren Dinge zu harren.

Nach einigen Weisen der wohlgeschulften Oberaudorfer Kapelle folgte die Ansprache des I. Vorstandes, Herrn G. Finsterwalder, welcher die Erschienenen begrüßte, einen kurzen, inhaltvollen Rückblick hielt und ein Hoch auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein ausbrachte.

Hieran schloß sich das Festspiel, verfaßt von Herrn Benno Rauchenegger jun., an. In humorvoller, satyrischer Weise verband das Spiel mit der Geschichte des Hauses, Typen moderner Vereinsmeierei. Während der berühmte Meister (Herr Karl Raik), der alles versteht und überall eine Rolle spielt, auf die Auswüchse des Alpinismus hinwies und die Bergfexen verdonnerte, benen unsere schönen Berge nichts mehr ab-

geben, holte der Brünstein-Sepp, der so gerne unpräpariert austrütscht, den guten alten, in braunen Mantel eingehüllten weißbärtigen Brünsteingeist, aus dessen befühltem Haupt gar sonderbare Zauberkräutlein sprossen. Der Geist (Herr Ferd. Dietrich) erklärte, daß er mit der Sektion zufrieden sei und spendete ihr zur Anerkennung eine Gedächtnistafel, wofür ihm die Festversammlung herzlich dankte. Dem originellen Festspiel, sowie den ihren Teil mit besonderer Hingabe lösenden Mitwirkenden war lebhafter Beifall zuteil. Die künstlerisch ausgeführte Tafel, deren glückliche Einteilung sowohl als harmonisch wirkende Farbengebung allgemein gefiel, stammt von Herrn Gymnasiallehrer W. Rauchenegger.

Den Dank dafür wie für das Festspiel verknüpfte der mit Arbeit und Sorgen reich dotierte Brünsteinhausverwalter Herr Igl. Hauptsalzamtstassier Stoll, mit jenem an die Anwesenden für ihr Erscheinen und lud dieselben zur Besichtigung des neuen Weges vom Brünsteinhaus um die Südseite des Brünstein zum Tagltorum ein, der bis zur Ostseite vollendet, wahre Rabineestücke von Bergesromantik birgt und in seiner Anlage dem Erbauer, Herrn Georg Seebacher, alle Ehre macht.

Zur Feier sind Telegramme des Zentralausschusses und von befreundeten Sektionen, sowie briefliche Glückwünsche in solcher Zahl eingelaufen, daß die Ansäherung den Rahmen des Berichts überschreiten würde. Der offiziellen Feier, welche bei behaglichster Temperatur auf der baumumsäumten Terasse, im Anblick der Berge stattfand, schloß sich ein gemüthliches frohes Zusammensein an, dem auch das Länzchen nicht fehlte, das die Jugend um den Ahorn ausführte.

Unter Böllerdonner, dessen Echo in Fels und Schlucht verrollte, zog das Bergvolk talwärts. Trotz der gleichzeitigen Festlichkeiten im ungemein rührigen Aufsteigen und des Oktoberfestes war die Teilnahme an der Feier eine überaus zahlreiche, da ca. 200 Besucher anwesend waren. Die Wirtschaftsführung zeigte sich dem großen Besuch vollauf gewachsen. Küche und Keller boten das Beste. Die Sektion kann mit Befriedigung auf einen gelungeneren Tag zurüchblicken, und was viel wert ist: Man sah wirklich zufriedene Menschen, welchen gesunde Bewegung und reine Bergluft Leben einhauchte, Menschenkinder, die Losgeskäft von den Fesseln des Alltagslebens einander die Freude aus den Augen lassen. — Wer die Sprache der Bergwelt versteht, der liebt das Leben. Möge das so schön gelegene Brünsteinhaus in diesem Sinne auch ferner wirksam sein und Raubente hinaus zum frohen Bergwanderer bilden.

26. September 1904

Die 10jährige Brännsteinfeier.

Eben betrachteten wir in der 6. Abendstunde die herrliche Brännsteinpyramide, wie sie sich in der klaren Flut des stillen Sechensees spiegelte, als mächtige Salven von diesem Berge her erdröhnten. Unwillkürlich dachten wir an den Rückzug des Brännsteingeistes in seine Felsenhöhle nach den aufregenden Stunden des heutigen Festtages. Die unermüdlige Sektion Rosenheim feierte eben den zehnjährigen Bestand ihres gastlichen Heims auf dem Brännstein. Meister Beni hatte in einem sinnigen, humorvollen Festspiel den alten Berggeist herabbeschworen, der im Verein mit zwei Touristen (Seliel und Karl Hais) in einer trefflichen Bergpredigt ganz im Geiste des Frater Orophilus auf dem Nuffelberg der alpinen Freude und Begeisterung Ausdruck verliehen. Freudestrahlend lauschte zu ihren Füßen die zahlreich aus Nah und Fern erschienene alpine Gemeinde auf der prächtigen Brännsteinterrasse ihren Worten. Fast wären wir um diesen Genuß gekommen, wenn es unserem lieben Sepp nicht mehr gegönnt gewesen wäre, der Wut des Berggeistes vom Wagentrischlhorn zu entrinnen. Denn Sepp war es, der den Brännsteingeist von den Felsen herabbrachte. Es war eine ehrwürdige Gestalt (F. Dietrich) in patriarchalischem Kostüm und zwar in den Ordensfarben des neuen Münchener Justizpalastes. Freut Euch des Lebens in der schönen Bergwelt, besonders in der glanzvollen Herbstzeit und besucht fleißig die gastliche Stätte der Bergmutter Emma, die so emsig für das leibliche Wohl ihrer treuen Gäste besorgt ist! So ruft auch der Chronist ganz im Geiste des Festspielsdichters den zahlreichen Brännsteinfreunden zu, eingedenk des buntsfarbigen Treibens der bergfrohen Schar auf dem Festplaze.

„Der Senne muß scheiden, der Sommer ist hin“, so dachten wir, als wir in der Nähe die letzten Klänge des weidenden Almviehs vernahmen. Indeß den frohen Bergwanderer zieht es in den goldigen Herbst- und Wintertagen erst recht zu den sonnigen Höhen des Brännsteins hinauf. Und diesen Genuß verdanken wir zunächst der Alpenvereinssektion Rosenheim, die sich am Brännstein ein so anziehendes Heim vor zehn Jahren geschaffen hat. Die Festgäste werden wohl alle dankersüßten Herzens zu Tal gezogen sein, mit dem frommen Wunsch im Herzen, auch das 25jährige Wiegenfest des Brännsteinfestes mitfeiern zu können. Möge dann der bisherige Ausschuß und besonders der unermüdlige Brännsteinverwalter im Silberbart eine noch größere Schar von Festgästen um sich versammelt sehen!

27. September 1904

Ein Fest auf dem Brünsteinhaus.

Ein herrlicher Tag war es, der der Alpenvereinssektion Rosenheim am gestrigen Sonntag zur Erinnerungsfest an den zehnjährigen Bestand des Brünsteinhauses beschieden war. Der freundlichen Einladung, die an uns ergangen war, folgend, führte mich der Frühzug nach Oberaudorf. Eine große Touristenchaar, zum größten Teil der Sektion Rosenheim angehörig, entstieg dem Zug und strebte dem Ziele entgegen. Auf dem herrlichen Wege an dem malerischen Wirtshause zum Weber an der Wand und der neu erbauten Restauration zur Grafenburg vorbei, wo rechts oben an der Felswand das sagenhafte Grafenloch, durch Leitern zugänglich gemacht, zu sehen ist, ging's zur romantisch gelegenen Gfällermühle. Auf diesem Wege hatte man eine herrliche Aussicht auf das sich hier weit ausdehnende Inntal mit seinen freundlich gelegenen Orten, auf das im Hintergrunde mächtig ansteigende breite Massiv des zahmen Kaisers einem Tafelberge vergleichbar, und auf die wilden Faden und steilen Höhen des Wilden Kaisers; ein unvergleichlich schöner Anblick. Kurz nach 11 Uhr wurde das Brünsteinhaus erreicht; Wöllerschüsse, deren Schuss an der Steilwand des Brünsteins donnernd widerhallten, begrüßten die Ankommenden. Kaum konnte das gastliche und zur Feier des Tages festlich geschmückte Haus die Gäste alle fassen, die von nah und fern herbeigezogen waren, den Tag seines zehnjährigen Bestehens mitzufeiern. Küche und Keller aufs beste bestellt, hielten dem Ansturm inader stand, erfüllten alle Ansprüche und machten dem Wirte alle Ehre. Warmer Sonnenschein lockte nach Tisch alles ins Freie und ermöglichte den Aufenthalt bis zum Abmarsch am Abend.

Wohl an 200 Teilnehmer hatten es sich an dem dazu hergerichteten Platze neben dem Hause bequem gemacht. Kurz nach 2 Uhr begrüßte der Vorstand der Sektion Rosenheim, Herr Kunstmühlenbesitzer Finsterwalder, die Erschienenen, dankte für den zahlreichen Besuch und gedachte des Zweckes der Sektion und ihrer Bestrebungen, die als würdiges Ziel

die Erbauung des Brünsteinhauses, unterstützt durch die Tatkraft der Mitglieder, zustande bringen konnte. Zehn Jahre sind seitdem verfloßen, für das Bestehen eines Hauses keine lange Zeit, im menschlichen Leben aber ein bemerkenswerter Zeitabschnitt. Da auch Herr und Frau Seebacher, in deren Händen die Bewirtung des Hauses liegt, auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken können, gewinnt die heutige Feier doppelt an Wert. Herr Finsterwalder schloß seine Begrüßungsrede mit einer Ermahnung zu recht regem Besuch des Hauses und einem Hoch auf den deutsch-österreichischen Alpenverein.

In dem nunmehr folgenden Festspiel, verfaßt von Herrn Rauchenegger jun. aus Rosenheim, hatten Herr Hölzl als Sepp, Herr Maiz jun. als Mair und Herr Dietrich als Brünstein-Berggeist Gelegenheit, in launiger und wohlgelegener Weise der Zeit vor, während und nach der Erbauung des Hauses zu gedenken; beherzigend klangen speziell die Worte des Berggeistes gegen die Uebergreife und Auswüchse des Bergsports. Als Ueberraschung überreichte der Berggeist ein unter Glas und Rahmen gebrachtes Bild, zum Schmucke für das Brünsteinhaus bestimmt. Nach Beendigung des Festspiels ergriff Herr Stoll, Anstler am Salzamt in Rosenheim, das Wort zu einem kurzen Referat und lud zur Befichtigung des neu erbauten Weges nach dem Täfelmurm ein, welche Einladung auch eine Anzahl Teilnehmer fand.

Daß bei einer solchen Feier die Musik nicht fehlt und daß dabei die tanzlustige Welt nicht zu kurz kommt, ist wohl selbstverständlich; die schwer genagelten Bergschuhe bildeten kein Hindernis für das sich entwickelnde Tanzbergmühen.

Daß die A. V. S. Rosenheim mit der Erbauung des Brünsteinhauses keinen Mißgriff getan hat, beweist der bisherige Besuch des leicht zu erreichenden und in nicht allzu großer Höhe gelegenen Hauses, das trotzdem dem Besucher eine herrliche und unbergeliche Rundschau in nah und fern bietet. Vom nah gelegenen Heuberg und Kranzhorn, vom Spitzstein und Geigelstein schweift der Blick in der Runde nach den Berchtesgadener und Koserer Bergen, über die

Aus Münchner Neueste Nachrichten

S. Oberaudorf, 27. Sept. Vom prächtigsten Wetter begünstigt, veranstaltete die Alpenvereinssektion Rosenheim am Sonntag den 25. Sept. eine Erinnerungsfest an den 10jährigen Bestand ihres Unterkunftshauses auf dem Brünstein. Hunderte bergfroher Touristen waren von Oberaudorf heraufgepilgert zu der festlich decorierten, gastlichen Stätte, begrüßt von donnernden Wöllerschüssen. Herr Gymnasiallehrer Rauchenegger hatte ein sinniges Festspiel gedichtet, das im Freien, Fels und Tann als wirkungsvollen Hintergrund, von Mitgliedern der Sektion aufgeführt, und wobei durch den Berggeist eine von des Autors künstlerischer Hand gemalte Tableau dem Brünsteinhaus übergeben wurde zur Erinnerung an das heuer zurückgelegte erste Dezennium. Nachdem hierauf Vorstand G. Finsterwalder in kurzer Festrede einen Rückblick geworfen auf die Entstehung des Hauses und seine Entwicklung und Hauptkassier Stoll als Referent den Gästen, dem Autor und den Mitwirkenden sowie den alpinen Korporationen den schuldigen Dank spendete, war der eigentliche Festakt beendet und der Tanz trat in seine Rechte. Bei dem zahlreichen Besuch drohte ein Mangel an Sitzgelegenheit einzutreten, aber da wurden die Kodelschlitten aus der Schlittenhalle herbeigebracht und nun bildeten sich bald malerische Gruppen ringsum, teils auf Bänken und Stühlen, teils auf Kodeln. Die Musik spielte frohe Weisen und lustig drehten sich die Paare um den sturmezernagten Alhornbaum. Die Pächtersleute Seebacher, die ja auch ihr zehnjähriges Jubiläum feierten, und denen wir noch nachträglich ein herzliches Bergheil zurufen, hatten in altbewährter Weise reichlich gesorgt für Speise und Trank, so daß, als der herrliche Septembertag zur Mitternacht ging, wohl mancher von den Gästen mit dem Voratz Abschied nahm, des Berggeistes heute vernommenes Mahnen zu befolgen und bald wieder herauf zu kommen zum lieben Brünsteinhaus.

Lauernfette und Zillertaler Ferner zur großartigen Groß-Benedigergruppe und dem Großglockner und findet seine Grenze erst in den Tegernseer und Schlierseer Bergen. Am liebsten und längsten jedoch verweilt das Auge auf dem nah gelegenen mächtigen Kaisergebirge, das mit seinen steilen Erhebungen, seinen riesigen Abfängen und zerklüfteten Spiken das Auge fesselt und in Bewunderung bannt. R. S.

06. November 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim

6. V.

Dienstag, den 8. Nov.
abends halb 8 Uhr im
Hotel König Otto**!! Versammlung !!**

1. Bericht über die General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins in Bozen.

2. Die Kaiserwandtour. Ein Sang aus dem Sektionsleben. (Vortrag mit Projektion.)

Mitglieder sind höflich eingeladen.

6651-2,1

Die Sektionsleitung.



30. November 1904

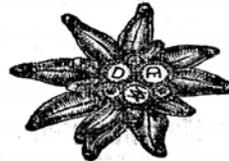
Alpenvereinssektion Rosenheim

6. V.

Donnerstag, den 1. Dez.
abends 8 Uhr im Vereins-
lokale **Versammlung.**1. Vortrag: Der Feld-
von Geroldsee. Zur
400jährigen Wiederkehrder Einnahme Ruffeins durch Kaiser
Maximilian I. 2. Vortrag: Benediger-
fahrt. Mitglieder und Gäste lädt hiezu
höflichst ein

7071-2,1

Die Sektionsleitung.



11. November 1904

r. Rosenheim, 10. Nov. (Alpenvereinssektion.) Der erste Vereinsabend des eurigen Winters, der vergangenen Dienstag im Hotel „König Otto“ stattfand, war sehr gut besucht. Zunächst referierte Herr Josef Helzel, der bereits traditionelle Vertreter unserer Sektion bei den Generalversammlungen, über die Bozener Tage. Die einzig dastehende Entwicklung des Vereins, die durch diese Versammlungen jährlich einmal nach außen gezeigt wird, zeigte auch ihr diezjähriger Verlauf im edlen Lichte. Wie der Besuch der Versammlung eine noch nicht dagewesene Höhe erreichte, so überschritt auch die Zahl der Vereinsmitglieder mit 63.000 den Stand vom Vorjahre um ein Beträchtliches. Diese Mehrung muß in erster Linie als eine Folge der regen Tätigkeit des Vereins betrachtet werden. Der Verein zählt zur Zeit 308 Sektionen, die zusammen 222 Hütten, zu 77% bewirtschaftet, besitzen. Die in diesem Jahre eröffneten Hütten sind: die Ulmer Hütte, die Unterkunsthütte am Buchstein und die Rosenheimer Hütte auf der Hochrieh. Besonders viel ist in der letzten Zeit für das alpine Rettungswesen geschehen. Es existieren jetzt 150 Rettungs- und 54 Meldestellen, die mit einem Aufwand von 16.500 Mk. geschaffen wurden. Für Weg- und Hüttenbauten wurden im vergangenen Jahre 129.000 Mark ausgegeben. Für die Hütten besteht nunmehr, so weit sie nicht mit Proviant oder Kasse versehen sind, eine Versicherung gegen Einbruch oder Beschädigung, deren

Rosten aus der Zentralkasse gedeckt werden. Sie hat bei den erwähnten Bedingungen auch für die Rosenheimer Hütte Giltigkeit. Von Unterstützungen für 1905, zusammen 116.000 Mk., erhielt die Sektion Rosenheim für die Hochrieh 200 Mk., für den Brünstein-Tahelwurm-Weg 300 Mk. und für den Traittentweg 200 Mk. Mit einem Ausflug über die Mendel zum Penegal, der im Anschluß an die Generalversammlung unternommen wurde, schloß Herr Helzel sein Referat. Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Vorstandes, der die wichtigsten Ereignisse aus dem hiesigen Vereinsleben in Bild (durch Projektion) und Sang zur Vorführung brachte. Einen großen Teil des Vortrages beanspruchte der Sektionsausflug von St. Nikolaus durch die Nordwand des Hinterkaiers auf Plateau, dem dann die Eröffnung der Rosenheimerhütte, des Strippenjochweges, die Kundenerkennung und die Brünsteinhaus-Jubiläumfeier in gleicher Behandlung folgte. Raum konnte in angenehmer Weise über ein verflissenes Vereinsjahr referiert werden und wir hoffen ganz bestimmt, daß der neuentdeckte Vereinsbarde auch im nächsten Jahre auf diese Weise unsere Fahne besingen wird. Von verschiedenen Bekanntgaben sei erwähnt, daß der nächste Vortrag am 29. November, die Generalversammlung am 13. Dezember und noch verschiedene weitere Vorträge, am 28. Februar ein größerer Vortrag des Herrn Rickmers über seine Hochtouren im Kaukasus stattfinden wird.

04. Dezember 1904

* Rosenheim, 3. Dezbr. (Alpenvereinssektion.) Die letzte Vereinsversammlung war trotz ihrer Verschiebung auf einen Donnerstag sehr gut besucht. Der angekündigte Vortrag des Herrn Professors Dr. Schäffler „Der Feld von Geroldsee“ hatte auch einige Ruffeiner Gäste gebracht. Der Herr Vortragende führte zunächst die umfangreiche Literatur auf, die die Geschichte Ruffeins behandelt. Von neueren Erscheinungen hob er die kleine Schrift „Die Festung Ruffeins, Geroldsee“ von Herrn Hippolt jun. und ganz besonders den neuen Führer für „Ruffein und das Kaisertal“ hervor, der auch einen netten Abriss der Stadtgeschichte enthält und schon wegen seiner vorzüglichen Ausstattung empfohlen werden kann. Sodann beschäftigte sich der Herr Vortragende mit der Belagerung und Eroberung der bis

dahin für unbezwingbar gehaltenen Festung Geroldsee, dem wichtigsten Ereignisse in der Geschichte Ruffeins, da es die bayerische Stadt in die Gewalt der Habsburger brachte. Das Schicksal des heldenmütigen Verteidigers Hans von Pinzenau, der den gewaltigen Gesäßen des „letzten Ritters“ nicht Stand zu halten vermochte und, nachdem die Festung im Sturm genommen war, von dem erlözten Kaiser samt 17 seiner Genossen enthauptet wurde, erregt, obwohl in seinen Grundzügen allbekannt, immer wieder Interesse. Herr Gymnasialassistent Ettenhofer brachte seine Benedigerbesteigung in temperamentvoller mit großem Beifall aufgenommener Weise. Ein altes Schmerzenskind des Herrn Schriftführers Helzel, die Einsendung und Veröffentlichung von Tourenberichten, beschäftigte zum Schluß die Versammlung. Bei der großen Mühe, die sich Herr Helzel durch die Sammlung und teilweise statistische Verarbeitung — wie sie bei der Häufigkeit leichterer Touren z. B. auf Brünstein, Alfen, Kranzhorn nötig ist — aufgelegt, wäre zu wünschen, daß ihm die verteilten Bögen wä

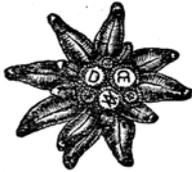
licht gewissenhaft ausgefüllt und möglichst zeitig — mindestens 8 Tage vor der am 20. Dezember stattfindenden Generalversammlung — zugesandt werden.

1904

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

20. Dezember 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim.



Dienstag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr
im Hotel König Otto

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Bränsteinhausbericht, 2. Kassabericht, 3. Voranschläge, 4. Verlosung von Bränsteinhausanteilscheinen, 5. Wünsche und Anträge.

Hierzu ladet die Mitglieder höflichst ein

7551.2,2

Der Ausschuß.

22. Dezember 1904

Die Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Rosenheim, 21. Dez.

In üblicher Weise leitete der I. Vorstand Herr Georg Finsterwalder die gut besuchte Generalversammlung ein, worauf der Schriftführer Herr Helzel den umfangreichen Jahresbericht (welcher im Auszug folgen wird) erstattete.

Der Vortrag über das Bränsteinhaus, denn so muß der ungemein gründliche Bericht bezeichnet werden, den Hingabe und Sorgfalt diktierte, erstattet von Herrn Bränsteinhausverwalter Stoll, schloß sich an (Bericht folgt nach).

Die Ausführungen über die Anlage eines Weges von der Himmelmoosalm über den Grat des Steilnerjoches auf den großen Thraiten, welche Herr Finsterwalder bot, zeigten, mit welchen Schwierigkeiten eine Weganlage verknüpft sein kann, wenn mehrere Grundeigentümer in Betracht kommen.

Herr Kassier M. Nieber erstattete hierauf den ausführlichen und günstig abschließenden Kassabericht. Dem Dank für die Berichte folgte die Erklärung der Herren Revisoren Schweighart und Keller, worauf dem Kassier Entlastung zu Teil wurde.

Der vom Ausschuß aufgestellte Haushaltsplan für 1905 wurde in allen Teilen genehmigt.

Zur Rückzahlung von 600 Mark wurden 30 Bränsteinhaus-Anteilscheine ausgelost und zwar die Nummern: 18, 19, 43, 50, 143, 147, 156, 186, 224, 238, 239, 280, 309, 329, 337, 358, 360, 363, 383, 407, 429, 440, 453, 463, 473, 484, 495, 502, 527, 531.

Nach Mitteilungen über das am 11. Februar im Hofbräuhaus abzuhaltende Tanzkränzchen und die am 10. Januar stattfindende Versammlung mit Vortrag, sprach Herr Berggrat Neumann dem Ausschuß für die Geschäftsführung den Dank der Versammlung aus, worauf der Vorsitzende die abwechslungsreiche, durch Humor gewürzte Generalversammlung schloß.

25. Dezember 1904

Alpenvereinssektion Rosenheim.

Rosenheim, 21. Dez

Zur Ergänzung des Berichtes über die Generalversammlung diene nachstehender Auszug aus dem Jahresbericht:

Der Jahresbericht für das 28. Vereinsjahr zeigt, daß die Sektion ihren Aufgaben unter Veräufertigung der ihr zur Verfügung stehenden Mittel gerecht wurde. Bedeutungsvoll für das verlossene Jahr ist die Verzeichnung, daß in demselben sowohl der 10jährige Bestand des ersten eigenen Restes, des Bränsteinhauses als auch die Eröffnung der Rosenheimer Hütte, der zweiten Unternehmung begangen wurde. Der Mitgliederstand der Sektion zählt 413 Mitglieder, 23 mehr als im Vorjahre, darunter 3 Gehemittelglieder; durch Tod wurden der Sektion die Herren: Hans Meher, Oberregitor und Wall, Bezirksamtmanntretissen. Den Dahingeshiedenen wird die Sektion stets ein ehrend Gedenken wahren.

In 9 Versammlungen wurden 11 Vorträge zum Teil mit Projektion gehalten.

Wegbau: Im Gebiete der Hochries wurde ein Weg von der Mooseralm zur Rosenheimerhütte angelegt, ferner ein bisher nur in Spuren verfolgbarer Steig von der Rosenheimerhütte zur Rieser Schneid in gut gangbarem Zustand gebracht, so daß nun eine geeignete direkte Verbindung über die Rieseralm nach Aishau geschaffen wurde. Der das Bränsteinhaus mit dem Loizwurm verbindende Weg, der hübsche Szenarien erschließt und prächtige Ausblicke bietet, wurde aus die Öffente des Bränstein geführt.

Außerdem wurden noch verschiedene Verbesserungen bestehender Wege vorgenommen.

Wegmarkungen wurden ausgeführt im Gebiete des Wendelstein, Bränstein, Risjantopf und der Hochries. Zur Verbesserung schadhafter Steige und für Markierung der Wege wurde ein Arbeiter angestellt.

Für Wegenanlagen und Markierungen kam ein Gesamtbetrag von Mk. 1043 81 zur Auszahlung.

Bränsteinhaus: Unter Veranfkaltung eines Festaktes und Stiftung einer Gedenktafel feierte die Sektion am 25. September den 10jährigen Bestand des Bränsteinhauses. Begeisterung für die Berge schuf das Haus, welches als die Gebuckstätt des Rodelsportes in den bayrischen Alpen gelten kann. Das Haus erfreute sich eines zunehmenden Besuchs. Mit dem wachsenden Verkehr waren Neuanlagen von Wegen und Neueinrichtungen verbunden.

In diesem Jahre wurde für das Haus geforgt durch Reparatur des Kellergewölbes und Eindecken des Kellers mit Dachpappe, Betonieren des Kellerbodens, Verschalen des Dachbodens bezw Umwandlung desselben in einen Schlafrum und Anschaffung von 20 Strohsäcken mit den dazu gehörigen Keilpolstern.

Rosenheimerhütte. Der Eintritt in ein neues Unternehmen durch die Erwerbung der mittleren Seitenalmhütte auf der Hochries führte zur Erwerbung der Konzession zur Führung einer Wirtschaft, zur Anstellung eines Wirtschaftsführers sowie zur Aufbringung notwendiger Wirtschaftgeräte.

Als Wirtschaftsführer wurde Herr Maurer von Hundham aufgestellt, welcher sich der Aufgabe gewachsen zeigte.

Der ehemalige Stall wurde mit einer Decke versehen und bildet jetzt Gastzimmer und Schlafrum, in dem 7 Strohsäcke mit Decken zur Verfügung stehen. Unter dem Namen „Rosenheimerhütte“ wurde das neue Heim, das mäßigen touristischen Ansprüchen genügen dürfte, am 24. Juli bei reger Teilnahme eröffnet. Der Besuch des Hochriesgebietes wächst stetig, bringt doch der Ruf seiner landschaftlichen Reize mehr und mehr in weitere Kreise.

Sektionsausflüge fanden 4 statt. St. Nikolaus-Nordwand des Simertaler-Ruffstein; Edwangs-Rosenheimerhütte-Dechtel; Höhenweg vom Galtier über das Stülpersloch nach Worsertalerfeldern; Winklstein.

Tourenbericht. Der Bericht über die touristische Tätigkeit der Mitglieder verbunden mit dem Bericht über die Tätigkeit der Sektion ergangen sich zu einem Gesamteinbruck alpinen Schaffens. Die eingeleisteten Berichte liefern den Beweis, daß freisches touristisches Leben in der Sektion pulst.

Kassastand. Der Rechenschaftsbericht weist auf:

	Einnahmen	Ausgaben
Sektionskasse:	5296 14 Mk.	5196 14 Mk.
Bränstein:	3598 91 „	3358 14 „
Hochrieskasse:	983 44 „	700 64 „
Reinvermögen des Vereins:	11.355.79 Mark	

Die Bibliothek erfuhr unter der umsichtigen Verwaltung des Herrn Lehrer Fellerer eine Mehrung von 34 Bächern und Zeitschriften. Dieselbe hat nun einen Bestand von 485 Bächern, 135 Karten, 115 Panoramen und Ansichtskarten.

Rettungsmessen. Es fanden 2 Alarmierungen der Rettungstation Oberaudorf statt. Rettungsmessestellen wurden in Fischach und Edwang errichtet.

Die vielseitige Tätigkeit der Sektion zur Erziehung des Gebietes, die lebhafte touristische Tätigkeit der Mitglieder wie sie in den Tourenberichten zum Ausdruck kam, der sehr gute Besuch der Versammlungen und Vorträge sind erfreuliche Zeichen für die Lebenskraft der Sektion.

Wie der Bergquell frisch zu Tage tritt, um nimmerroastend, Hindernisse nehmend, stete Kraft sammelt zu weiterem Ruhm — so möge auch die Sektion in ihrem Schaffen nicht erlahmen und wachsend an Mitgliedern sich kräftigen, um für die Allgemeinheit zum Nutzen, zur Vervollkommnung und zum körperlichen Wohl des Einzelnen wirken zu können.

Jahresbericht über das 27. te Vereinsjahr 1904

Der Jahresbericht für das 27. te Vereinsjahr bietet nur in Kürze einen Rückblick und zeigt daß die Sektion ihren Aufgaben unter Berücksichtigung ihrer Mittel gerecht wurde. Bedeutungsvoll für das verfllossene Jahr ist die Verzeichnung, daß in demselben sowohl der 10. j. Bestand des ersten eigenen Besitzes des Brunnsteinhauses, als die Eröffnung der Rosenheimerhütte als der zweiten Unternehmung begangen wurde.

I. Mitgliederstand: Die Sektion zählt 413 Mitglieder 23 mehr als im Vorjahre, darunter 3 Ehrenmitglieder. Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren:

Hans Meyer Oberexpeditor in Salzburg
Walb Bezirksamtman u. d. in Günzburg

Den Dahingeschiedenen wird die Sektion stets ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Es fanden 1 ordentliche Generalversammlung, 8 ordentliche Versammlungen, und 6 Ausschusssitzungen statt.

Jahresbericht über das 27. te Vereinsjahr 1904

Der Jahresbericht für das 27. te Vereinsjahr bietet nur in Kürze einen Rückblick und zeigt daß die Sektion ihren Aufgaben unter Berücksichtigung ihrer Mittel gerecht wurde. Bedeutungsvoll für das verfllossene Jahr ist die Verzeichnung, daß in demselben sowohl der 10. j. Bestand des ersten eigenen Besitzes des Brunnsteinhauses, als die Eröffnung der Rosenheimerhütte als der zweiten Unternehmung begangen wurde.

I. Mitgliederstand: Die Sektion zählt 413 Mitglieder 23 mehr als im Vorjahre, darunter 3 Ehrenmitglieder. Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren:

Hans Meyer Oberexpeditor in Salzburg
Walb Bezirksamtman a. D. in Günzburg

Den Dahingeschiedenen wird die Sektion stets ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Vorträge

Es fanden 1 ordentliche Generalversammlung, 8 ordentliche Versammlungen, und 6 Ausschusssitzungen statt.

In den Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

- Am 27. Jan. 04 Zwei Photographen und ein Aparat (Proj. Vor.) von den Herren Finsterwalter Gg. und Peppo Guber Vorführung von Alpenpflanzenbildern.
- Am 23. Feb. 04 Von H. Regierungsrat Heilmaier Von Füssen am Lech bis Dettendorf bei Aibling F.O. Von Paris zum Küberling
- Am 16. Maerz Ersteigung des Schrammachers im Tuxer Hauptkamm von Herrn Bauzeichner Gerster.
- Am 13. April Besteigung des Monte Rosa u. d. Mont Blanc (mit Proj.) von Herrn Heliel

ingen; und
 in der folgenden Nov-
 und ein Aparat (Proj. Vor.)
 und Hugo Guber
 an bildeten.
 maier
 adorf bei Aibling
 y.
 machers im Tuxer Hauptkam-
 tner.
 e Loferer Steinberge
 etrich.
 Rosa u. d. Mont Blanc
 Heliel

Am 5. Mai Von Hammerfest zum Ewigen Eise (mit Proj.) von
Herrn Gymnasialprofessor Schäffler.

Am 8. November Die 35. Gen. Vers. d. D. & OE. Alp. Ver. von
Die Kaiserwandtour (Ein Sang aus dem Sektionsleben (mit Proj.)) von Herrn Gg. Finsterwalder
H. Heliel

Am 1. Dezember Der Held von Geroldseck von Herrn Prof. Dr. Schäffler
Eine Venedigerfahrt von Herrn Gym. Ass. Edenhofer
Mit Befriedigung kann ein recht guter Besuch der
Vortrags und Versammlungsabende verzeichnet
werden. Den Herren Vortragenden, welche für
abwechslungsreiche Darbietungen Sorge trugen
sei hiemit wiederholt gedankt.

III. Wegbau. Im Gebiete des Hochries wurde ein Weg
von der Mooser A. zur Rosenheimerhütte angelegt,
ferners ein bisher nur in Spuren verfolgbare Steig
von der Rosenheimerhütte zur Riesenschneid in gut
gangbaren Zustand gebracht, so daß nun eine ge-
eignete direkte Verbindung von der Hütte über
die Riesen A. nach Aschau geschaffen wurde. Für
Anlage und Verbesserungen von Wegen im Hochries-
gebiet wurden

Am 5. Mai ¹	Von Hammerfest zum Ewigen Eise (mit Proj.) von Herrn Gymnasialprofessor Schäffler
Am 8. November	Die 35. Gen. Vers. d. D. & OE. Alp. Ver. in Bozen von H. Heliel Die Kaiserwandtour (Ein Sang aus dem Sektionsleben (mit Proj.)) von Herrn Gg. Finsterwalder
Am 1. Dezember	Der Held von Geroldseck von Herrn Prof. Dr. Schäffler Eine Venedigerfahrt von Herrn Gym. Ass. Edenhofer

Mit Befriedigung kann ein recht guter Besuch der
Vortrags und Versammlungsabende verzeichnet
werden. Den Herren Vortragenden, welche für
abwechslungsreiche Darbietungen Sorge trugen
sei hiemit wiederholt gedankt.

III. Wegbau: Im Gebiete des Hochries wurde ein Weg
von der Mooser A. zur Rosenheimerhütte angelegt,
ferners ein bisher nur in Spuren verfolgbare Steig
von der Rosenheimerhütte zur Riesenschneid in gut
gangbaren Zustand gebracht, so daß nun eine ge-
eignete direkte Verbindung von der Hütte über
die Riesen A. nach Aschau geschaffen wurde. Für
Anlage und Verbesserungen von Wegen im Hochries-
gebiet wurden

	193.50
	51.-
	30.-
	<u>6.-</u>
verausgabt	Summa M. 274.50

Der das Brunnsteinhaus mit dem Tatzelwurm
verbindende Weg, welcher romantische Partien
erschließt und prächtige Ausblicke bietet,
wurde im heurigen Jahre um die Ostkante des
Brunnsteins geführt.
Hiefür wurde eine Teilzahlung von M. 270.-
geleistet.

Riesenschneid in gut
so daß nun ein ge-
von der Hütte über
offen wurde. Für
von Aschau im Hochries
193.50
51.-
30.-
6.-

Summa M 274.50

ist durch Zubehören
andere Partien
zu bieten,
in die Ostkante des
von M 270.-

17. Wegmarkierung: *Wegbezeichnungen wurden durchgeführt.*

Brannenburg - Rampoldplatte - Hochsalwand - Reindler A. b/ Bayr. Zell W.
 z.n. Mitteralm - Brannenburg - Tatzelwurm - Wendelstein.

Brannenburg - Dümpfelbrück - Steinerne Stiege - Arzmoos

Fischbach - Asten - Oberaudorf; Hirnstein - Bichlersee - Tatzelwurm;

Apfelkam - Törwang - Mooser A. Rosenheimerhütte.

Rosenheimerhütte	} Hochriesgipfel; Riesenschneid; Feuchteck; Spatenau - Duft;	Duft	Wasserwand - Feuchteck
			Tacherer A. - Heuberg
			Schwarzhütten Käsalm
			Köndlötz

Käs A. - Euzenau - Buchberg - Windshausen,

Oberaudorf - Obersteigental - Spitzstein - Köndlötz;

" Hocheck - Brünntal - Brünstein

" Grub - Buchau

" Zimmerau - Brünstein.

Zur Vornahme von Verbesserungen schadhafter Wege, so wie zur Ausführung der Markierungen wurde ein Arbeiter angestellt, welcher unter Anleitung diese Arbeiten im nördlichen Teile des Gebietes ausführte.

IV. Wegmarkierung:¹ Wegbezeichnungen wurden ausgeführt:
 Brannenburg - Rampoldplatte - Hochsalwand - Reindler A. b/ Bayr. Zell W.
 z.n. Mitteralm - Brannenburg - Tatzelwurm - Wendelstein
 Brannenburg - Dümpfelbrück - Steinerne Stiege - Arzmoos¹
 Fischbach - Asten - Oberaudorf; Hirnstein - Bichlersee - Tatzelwurm;
 Apfelkam - Törwang - Mooser A. - Rosenheimerhütte.
 Rosenheimerhütte - Hochriesgipfel; Duft - Wasserwand - Feuchteck
 Rosenheimerhütte - Riesenschneid; Duft - Tacherer A. - Heuberg
 Rosenheimerhütte - Feuchteck; Duft - Schwarzhütten - Käsalm
 Rosenheimerhütte - Spatenau - Duft; Duft - Köndlötz¹
 Käs A. - Euzenau - Buchberg - Windshausen,
 Oberaudorf - Obersteigental - Spitzstein - Köndlötz;
 Oberaudorf - Hocheck - Brünntal - Brünstein
 Oberaudorf - Grub - Buchenau
 Oberaudorf - Zimmerau - Brünstein

Zur Vornahme von Verbesserungen schadhafter Wege, so wie zur Ausführung der Markierungen wurde ein Arbeiter angestellt, welcher unter Anleitung diese Arbeiten im nördlichen Teile des Gebietes ausführte.
 Für Wegmarkierungen und Weganlage wurde ein Gesamtbetrag von M. 1043.81 ausgegeben.

V. Brünsteinhaus: Am Fuße der Brünsteinsüdwand, inmitten von hochstämmigem Wald, aus dem kühn der Brünsteingipfel sich erhebt, steht, mit dem Landschaftsbilde ein stimmungsvolles Ganzes bildend unser erstes Heim in den eigenen Bergen, das Brünsteinhaus, dessen 10 jährigen Bestand die Sektion am 25. September in würdiger Weise unter Veranstaltung eines Festaktes verf. v. Hrn. B. Rauchenegger jun. und Stiftung einer Gedenktafel feierte. Liebe zu den Bergen schuf das Haus, dem im Laufe der Jahre stete Fürsorge durch Neueinrichtungen und Verbesserungen zu teil ward. Das Brünsteinhaus die Geburtsstätte des Rodelsportes in den bayr. Alpen, erfreut sich eines einst nicht zu ahnenden lebhaften Besuches.

Wegbezeichnungen wurden durchgeführt.

Brannenburg - Rampoldplatte - Hochsalwand - Reindler A. b/ Bayr. Zell W. z.n. Mitteralm - Brannenburg - Tatzelwurm - Wendelstein

Mit der Wintersportentwicklung des Winterortes wurde es zu einem der bevorzugten Ausflugsgebiete. 10 Jahre hausen auch bereits die Seebacherschen Eheleute oben, und während dieser Zeit erwies sich H. Seebacher als tüchtiger Wegbauer, während Mutter Emma es verstand sich die Gunst der Gäste durch treffliche Bewirtung zu sichern. Neuanlagen von Wegen am Brunnstein und Verbesserung bereits bestehender waren mit dem wachsenden Verkehre und Ansprüchen verbunden. In diesem Jahre wurde für das Haus gesorgt durch:

Reparatur des Kellergewölbes - Betonieren des Kellerbodens - Eindecken des Kellers mit Dachpappe - Verschalen des Dachbodens bzw. Umwandlung in einen Schlafraum und Anschaffung von 20 Strohsäcken mit den zugehörigen Keilpolstern.

17. Rosenheimerhütte: Der Eintritt in ein neues Unternehmen, durch die junge Erwerbung der mittleren Hütte der Seiten A. auf der Hochries, brachte um die Zukunft derselben zu sichern, die Konzession zur Führung einer Wirtschaft, die Anstellung eines Wirtschaftsführers, die Aufbringung notwendiger Wirtschaftsgeräte, die Anlage des Weges von der Mooser A. zur Hütte mit sich. Da die Erwerbung einer Konzession seitens des Besitzers der Ebersberger A. angestrebt wurde, warb die Sektion um die Wirtschaftskonzession für die Hütte wodurch mehrfache Veränderungen eintraten. Der ehemalige Stall wurde gedeckt und bildet jetzt Gastzimmer und Schlafraum, in dem 7 Strohsäcke mit Decken zur Verfügung stehen. Der Bau der dépendance „Feuchteck“ wurde behördlich als notwendig erachtet. Als Wirtschaftsführer wurde Hr. And. Maurer von Hundham aufgestellt, welcher sich der Aufgabe gewachsen zeigte. Nach Anschaffung von

Mit der außerordentlichen Entwicklung des Wintersportes wurde es zu einem der bevorzugten Ausflugsgebiete. 10 Jahre hausen auch bereits die Seebacherschen Eheleute oben, und während dieser Zeit erwies sich H. Seebacher als tüchtiger Wegbauer, während Mutter Emma es verstand sich die Gunst der Gäste durch treffliche Bewirtung zu sichern. Neuanlagen von Wegen am Brunnstein und Verbesserung bereits bestehender waren mit dem wachsenden Verkehre und Ansprüchen verbunden. In diesem Jahre wurde für das Haus gesorgt durch:

Reparatur des Kellergewölbes - Betonieren des Kellerbodens - Eindecken des Kellers mit Dachpappe - Verschalen des Dachbodens bzw. Umwandlung in einen Schlafraum und Anschaffung von 20 Strohsäcken mit den zugehörigen Keilpolstern.

VI. Rosenheimerhütte: Der Eintritt in ein neues Unternehmen, durch die junge Erwerbung der mittleren Hütte der Seiten A. auf der Hochries, brachte um die Zukunft derselben zu sichern, die Konzession zur Führung einer Wirtschaft, die Anstellung eines Wirtschaftsführers, die Aufbringung notwendiger Wirtschaftsgeräte, die Anlage des Weges von der Mooser A. zur Hütte mit sich. Da die Erwerbung einer Konzession seitens des Besitzers der Ebersberger A. angestrebt wurde, warb die Sektion um die Wirtschaftskonzession für die Hütte wodurch mehrfache Veränderungen eintraten. Der ehemalige Stall wurde gedeckt und bildet jetzt Gastzimmer und Schlafraum, in dem 7 Strohsäcke mit Decken zur Verfügung stehen. Der Bau der dépendance „Feuchteck“ wurde behördlich als notwendig erachtet. Als Wirtschaftsführer wurde Hr. And. Maurer von Hundham aufgestellt, welcher sich der Aufgabe gewachsen zeigte. Nach Anschaffung von

Hofstall, brachte um die Zukunft derselben zu sichern, die Konzession zur Führung einer Wirtschaft, die Anstellung eines Wirtschaftsführers, die Aufbringung notwendiger Wirtschaftsgeräte, die Anlage des Weges von der Mooser A. zur Hütte mit sich. Da die Erwerbung einer Konzession seitens des Besitzers der Ebersberger A. angestrebt wurde, warb die Sektion um die Wirtschaftskonzession für die Hütte wodurch mehrfache Veränderungen eintraten. Der ehemalige Stall wurde gedeckt und bildet jetzt Gastzimmer und Schlafraum, in dem 7 Strohsäcke mit Decken zur Verfügung stehen. Der Bau der dépendance „Feuchteck“ wurde behördlich als notwendig erachtet. Als Wirtschaftsführer wurde Hr. And. Maurer von Hundham aufgestellt, welcher sich der Aufgabe gewachsen zeigte. Nach Anschaffung von

Decken und Wirtschaftsgeräten, welche durch den Wirtschaftsführer zweckmäßig ergänzt wurden, dürfte das einfache Unterkunftshaus mäßigen touristischen Ansprüchen genügen. Unter dem Namen „Rosenheimerhütte“ wurde das neue Heim am 24./25. Juli bei reger Teilnahme in einfacher Weise eröffnet. Der Besuch der Rosenheimerhütte, wie des Gebietes der Hochries wächst stetig – dringt doch der Ruf seiner landschaftlichen Reize mehr und mehr in weitere Kreise.

VII. Sektionsausflüge. Ausflüge fanden 4 statt.
 Am 29. Juni Die Besteigung der Nordwand des Zahmen Kaisers auf neuem Wege unter Führung des Hr. Lehrer Strelb von Oberaudorf. T. 19. Dav. 2 Damen.
 am 25. Juli zur Eröffnung der Rosenheimerhütte. T. 30.
 am 14. August Begehung des Höhenweges Gruttenhütte - Stripsenjoch; Vorderkaiserfelden - Stripsenjoch.
 am 25. Sept. Auf den Brunnstein

Die Durchführung von Sektionstouren, wie dieselben in anderen Sektionen üblich sind verspricht bei den hiesigen Verhältnissen wenig Erfolg, da für Touristen reichlich Gelegenheit vorhanden ist, bei ernstem Willen sich jene Übung anzueignen, welche zur Durchführung schwerer Touren notwendig ist. Der Anschluß zu Touren welche häufig von Mitgliedern der „W.B.“ und anderen Gruppen unternommen werden ist in Rosenheim leicht zu finden. Andererseits muß hervorgehoben werden, daß das durch Sektionstouren hervorgerufene, karawanenweise Wandern und Steigen, wie die Kaisernordwandtour bewies, nicht allein große Verantwortung erheischt und Gefahren mit sich bringen kann, sondern auch den wirklichen ungestörten Naturgenuß zu beeinträchtigen vermag, ohne daß dabei die Ausbildung des Einzelnen wesentlich gefördert würde.

Stouren, wie dieselben sind möglich bei der Höhe der Ries, da für Touristen reichlich Gelegenheit vorhanden ist, bei ernstem Willen sich jene Übung anzueignen, welche zur Durchführung schwerer Touren notwendig ist. Der Anschluß zu Touren welche häufig von Mitgliedern der „W.B.“ und anderen Gruppen unternommen werden ist in Rosenheim leicht zu finden. Andererseits muß hervorgehoben werden, daß das durch Sektionstouren hervorgerufene, karawanenweise Wandern und Steigen, wie die Kaisernordwandtour bewies, nicht allein große Verantwortung erheischt und Gefahren mit sich bringen kann, sondern auch den wirklichen ungestörten Naturgenuß zu beeinträchtigen vermag, ohne daß dabei die Ausbildung des Einzelnen wesentlich gefördert würde.

VIII. Tourenbericht Der Bericht über die touristische Tätigkeit der Mitglieder ergänzt den Bericht über die Tätigkeit der „S.“ zu einem Gesamteindruck alpinen Schaffens.

Im Zusammenzuge aus dem nachfolgenden Tourenbericht aus 70 Berichten ist zu entnehmen, daß von 1. Dez. 03 bis 30. Nov. 1904 ausgeführt wurden:

1558 Touren mit 1106 Gipfel 452 Pässen bez. Hütten, darunter 192 Winter- und 28 Skitouren

IX. Festlichkeiten und Unterhaltung

25. Juli Eröffnung der Rosenheimerhütte

25. Sept. Feier des 10. jähr. Best. des Brunnsteinhauses.

Das Karnevalskränzchen am 16. Januar dem die Durchführung eines „Schlenglpfinsta“ zu Grunde lag, nahm, nachdem Herr B. Rauchenegger die Durchführung seines Gedankens übernahm, einen gewohnt frohen, humorvollen Verlauf.

VIII. Tourenbericht:¹ Der Bericht über die touristische Tätigkeit der Mitglieder ergänzt den Bericht über die Tätigkeit der „S.“ zu einem Gesamteindruck alpinen Schaffens.

Im Zusammenzuge aus dem nachfolgenden Tourenbericht aus 70 Berichten ist zu entnehmen, daß von 1. Dez. 03 bis 30. Nov. 04 ausgeführt wurden:

1558 Touren mit 1106 Gipfel 452 Pässen bez. Hütten, darunter 192 Winter- und 28 Skitouren.

IX. Festlichkeiten und Unterhaltung

25. Juli Eröffnung der Rosenheimerhütte

25. Sept. Feier des 10. jähr. Best. des Brunnsteinhauses.

Das Karnevalskränzchen am 16. Januar dem die Durchführung eines „Schlenglpfinsta“ zu Grunde lag, nahm, nachdem Herr B. Rauchenegger die Durchführung seines Gedankens übernahm, einen gewohnt frohen, humorvollen Verlauf.

X. Kassastand: Der Rechenschaftsbericht weist auf:

	Einnahmen	Ausgaben
Sektionskassa:	5296,14	5196,77
Brunnsteinkassa:	3598,91	3358,44
Rosenheimerhütte:	983,44	700,64
Reinvermögen:	M. 11.855,79	

XI. Bibliothek: In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:

a.) an laufenden Zeitschriften: den Jahrgang 1904 der Zeitschrift und der Mitteil. des D. & OE. A.V. des Schweizer Jahrbuches, des Siebenbürg. Karpathenverein, des Bolletino del Club Alpino Italiano der Deutschen Alpenzeitung

b.) an Büchern:

Haushofer:	Tirol, Land und Leute
Thoma:	Der Wilderer
Max Schmidt:	Inntalergeschichten
Achleitner:	Frohlich G'jaid ¹
Greinz:	Tirolerleut
Greinz:	Stubai Tal u. Gebirg (Prachtband)
Sven v. Hedin:	Im Herzen von Asien (2 Bände)
Ganghofer:	Gewitter im Mai
C. Wolf:	Neue Geschichten aus Tirol

14 5196,77

91 3358,44

44 700,64

1. 855,79.

aus folgende Vermehrung im Juli 1904 der Zeitschrift und der Mitteil. des D. & OE. A.V. des Schweizer Jahrbuches, des Siebenbürg. Karpathenverein, des Bolletino del Club Alpino Italiano der Deutschen Alpenzeitung

an Büchern:
Tirol, Land und Leute
Der Wilderer

Inntalergeschichten
Frohlich G'jaid¹
Tirolerleut
Stubai Tal u. Gebirg (Prachtband)
Im Herzen von Asien (2 Bände)
Gewitter im Mai
Neue Geschichten aus Tirol



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

für das 27. Vereinsjahr 1904.

Der Jahresbericht über das 27. Vereinsjahr bietet in Kürze einen Rückblick und zeigt, dass die Sektion ihren Aufgaben unter Berücksichtigung ihrer Mittel gerecht wurde. Bedeutungsvoll für das verflossene Jahr ist die Verzeichnung, dass in demselben sowohl der 10jährige Bestand des ersten eigenen Besitzes des Brunnsteinhauses, als auch die Eröffnung der Rosenheimerhütte als der zweiten Unternehmung begangen wurde.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 413; um 23 Mitglieder mehr, als im Vorjahre, darunter 3 Ehrenmitglieder. Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren Hans Meyer, Oberexpeditor in Salzburg und Wall, Bezirksamtman in Günzburg.

Den Dahingeshiedenen wird die Sektion stets ein ehrend Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Es fanden statt: 1 ordentliche Generalversammlung, 6 Ausschusssitzungen, ferner 8 ordentl. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 27. Januar: Zwei Photographen und ein Apparat (mit Proj.) von den Herren Finsterwalder und Huber. Vorführung von Alpenpflanzenbildern.

Am 23. Februar: „Von Füssen am Lech bis Dettendorf bei Aibling“ von Herrn Regierungsrat Heilmaier. „Von Paris zum K pferling“ von F. O.

Am 16. März : „Ersteigung des Schrammachers im Tuxer Hauptkam“ von Herrn Gerstner. „Ein Massenausflug in die Loferer Steinberge“ von Herrn F. Dietrich.

Am 3. April: „Ersteigung des Monte Rosa und des Mont Blanc“ (mit Proj.) von Herrn Heliel.

Am 5. Mai: „Von Hammerfest zum ewigen Eise“ (mit Proj.) von Herrn Gymn.-Prof. Dr. Schäfler.

Am 8. November: „Bericht über die 35. Generalversammlung in Bozen“ von Herrn Heliel, „Die Kaiserwandtour, ein Sang aus dem Sektionsleben“ (mit Proj.) von Herrn Finsterwalder.

Am 1. Dezember: „Der Held von Geroldseck“ von Herrn Gymn.-Prof. Dr. Schäfler. „Eine Venedigerfahrt“ von Herrn Gymn.-Ass. Edenhofer.

Der Besuch der Versammlungen war ein sehr guter. Den Herren Vortragenden sei hiemit wiederholt gedankt.

III. Wegbau.

Im Gebiete der Hochries wurde ein Weg von der Mooser A. zur Rosenheimerhütte angelegt, ferner ein bisher nur in Spuren verfolgbarer Steig von der Hütte zur Riesenschneid in gut gangbaren Zustand gebracht, so dass nun eine geeignete direkte Verbindung von der Hütte über die Riesen A. nach Aschau geschaffen wurde. Für Anlage und Verbesserung von Wegen im Hochriesgebiet wurden 274.— Mk. verausgabt.

Der, das Brünsteinhaus mit dem Tatzelwurm verbindende Weg, der romantische Partien erschliesst und prächtige Ausblicke bietet, wurde um die Ostkante des Brünsteins geführt. Hiefür wurde eine Teilzahlung von Mk. 270.— geleistet.

IV. Wegmarkierung.

Wegmarkierungen wurden ausgeführt: Brannenburg—Rampoldplatte—Hochsalwand—Reindler A. bis Bayerischzellerweg—Mitter A.—Brannenburg; Brannenburg—Tatzelwurm—Wendelstein; Brannenburg—Steinerne Stiege a. Dämpfung—Arzmoos; Fischbach—Asten—Oberaudorf; Kirnstein—Bichlersee—Tatzelwurm; Oberaudorf—Hocheck—Brünntal—Brünstein; Oberaudorf—Grub—Buchau; Oberaudorf—Zimmerau—Brünstein; Apfelkam—Törwang—Mooser A.—Rosenheimerhütte; Rosenheimerhütte—Hochriesgipfel; Rosenheimerhütte—Riesenschneid; Rosenheimerhütte—Feichteck; Rosenheimerhütte—Spatenau—Duft; Duft—Wagnerwand—Feichteck; Duft—Tacherer A.—Heuberg;

Duft—Schwärzhütte—Käs A.—Köndlötz; Käs A.—Euzenau—Buchberg—Windshausen; Oberaudorf—Obersteigental—Spitzstein—Köndlötz.

Für Weganlagen und Bezeichnung wurde ein Gesamtbetrag von Mk. 1044.— ausgegeben.

V. Brünsteinhaus.

Unter Veranstaltung eines Festaktes und Stiftung einer Gedenktafel feierte die Sektion am 25. September den 10jährigen Bestand des Brünsteinhauses: Begeisterung für unsere Berge schuf das Haus, welches als die Geburtsstätte des Rodelsportes in den bayerischen Alpen gelten kann. Der Besuch des Hauses nimmt zu. Mit dem wachsenden Verkehr waren Neuanlagen von Wegen und Neueinrichtungen verbunden. In diesem Jahre wurde für das Haus gesorgt durch Reparatur des Kellergewölbes und Eindecken des Kellers mit Dachpappe, Betonieren des Kellerbodens, Verschalen des Dachboden bzw. Umwandlung desselben in einen Schlafraum und Anschaffung von 20 Strohsäcken mit den dazugehörigen Keilpolstern.

VI. Rosenheimerhütte.

Der Eintritt in ein neues Unternehmen durch den Ankauf der mittleren Seitenalmhütte auf der Hochries führte zur Erwerbung der Konzession zur Führung einer Wirtschaft, zur Anstellung eines Wirtschaftsführers, sowie zur Aufbringung notwendiger Wirtschaftsgeräte. Als Wirtschaftsführer wurde Herr Maurer von Hundham aufgestellt, welcher sich der Aufgabe gewachsen zeigte.

Der ehemalige Stall wurde mit einer Decke versehen und bildet jetzt Gastzimmer und Schlafraum, in dem 7 Lager mit Decken zur Verfügung stehen. Unter dem Namen „Rosenheimerhütte“ wurde das neue Heim, das mässigen touristischen Ansprüchen genügen dürfte, am 24. Juli bei reger Teilnahme eröffnet. Der Besuch des Hochriesgebietes wächst stetig, dringt doch der Ruf seiner landschaftlichen Reize mehr und mehr in weitere Kreise.

VII. Sektionsausflüge.

Ausflüge fanden 4 statt: 29. Juni Besteigung der Nordwand des Zahmenkaiser auf neuem Wege unter Leitung des Herrn Lehrer Strebl Oberaudorf 19 T.; 24. Juli: Rosenheimerhütte—Hochries; 14. August: Höhenweg: Grutten—Stripsenjoch—Vorderkaiserfelden; 25. September: Brünsteinhaus.

VIII. Tourenbericht.

Der Bericht über die touristische Tätigkeit der Mitglieder ergänzt den Bericht über die Sektionstätigkeit zu einem Gesamteindruck alpinen Schaffens. Der Zusammenstellung aus dem anhängenden Tourenbericht ist zu entnehmen, dass vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 ausgeführt wurden: 1176 Touren mit 1198 Gipfel, 443 Pässen bzw. Hütten, 192 Wintertouren, 28 Skitouren.

IX. Festlichkeiten und Unterhaltung.

Am 24. Juli fand die Eröffnung der Rosenheimerhütte, am 25. September die Feier des 10jährigen Bestandes des Brunnsteinhauses statt. Das Karnevalkränzchen am 16. Januar, dem die Durchführung eines „Schlenkplinsta“ zu Grunde lag, nahm, nachdem Herr Rauchenegger die Durchführung übernahm, einen gewohnt frohen, humorvollen Verlauf.

X. Kassastand.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

	Einnahmen:	Ausgaben:
Sektionskassa . . .	Mk. 5296,14	Mk. 5196,77
Brunnsteinkassa . . .	„ 3598,91	„ 3358,44
Hochrieskassa . . .	„ 983,44	„ 700,64

XI. Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr eine Mehrung von 34 Büchern und Zeitschriften. Dieselbe hat nun einen Bestand von 485 Büchern, 135 Karten, 115 Panoramen und Kunstblättern.

XII. Ausschuss.

1. Vorstand: Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer;
2. „ „ Heinrich Bauer, Rechtsanwalt;
1. Schriftführer: Herr Josef Heliel, Holzhändler;
2. „ „ und Verwalter der Rosenheimerhütte: Herr Dr. Sigm. Reinsch, kgl. Reallehrer;
- Kassier: Herr Max Rieder, Apotheker;
- Bibliothekar: Herr Seraphin Fellerer, Lehrer;
- Verwalter des Brunnsteinhauses: Herr Wilhelm Stoll, kgl. Hauptsalzamtskassier;
- Führerreferent: Herr Michael Kotz, Offiziant;

Beisitzer: Herr Karl Hagen, Apotheker in Oberaudorf;
Herr Gottfried Zillibiller, Kommerzienrat, Aschau;
Herr Josef Huber jun., Fabrikbesitzer.

XIII. Rettungswesen.

Es bestehen: 1 Rettungsstation in Oberaudorf; Rettungsmeldestellen am Brunnsteinhaus, in Hoheck, Fischbach und Törwang.

Die vielseitige Tätigkeit der Sektion zur Erschliessung des Gebietes, die lebhafte touristische Tätigkeit der Mitglieder, wie sie in den Tourenberichten zum Ausdruck kam, der sehr gute Besuch der Versammlungen und Vorträge sind erfreuliche Zeichen für die Lebenskraft der Sektion.

Wie der Bergquell frisch zu Tage tritt, um nimmerrastend, Hindernisse nehmend, stete Kraft sammelt zu weiterem Nutzen — so möge auch die Sektion in ihrem Schaffen nicht erlahmen und wachsend an Mitgliedern sich kräftigen, um für die Allgemeinheit zum Nutzen, zur Vervollkommung und zum körperlichen Wohl des Einzelnen wirken zu können.

Rosenheim, den 31. Dezember 1904.

**Der Ausschuss der Sektion Rosenheim
des D. u. Oe. A.-V. e. V.**

Tourenbericht.

Ostalpen. Bayrische Alpen.

Inntalberge (Sektionsgebiet): Asten 116, Basterkopf 1, Breitenstein 7, Brunnstein 122, Brunnsteinhaus allein 96, Dämpfung 1, Farrnpoint 1, Feuchteck 8, Hochsalwand 33, Heuberg 50, Höllwand 3, Hochries 49, Kaiserwand 1, Karkopf 7, Kesselwand 18, Kindlwand 5, Kirchlwand 7, Klausenberg 3, Kranzhorn 36, Kundl am Heuberg: Erstbesteigung am 8. Mai. Lacherspitze 10, Lechnerköpfel 31, Maiwand 20, Pendling 3, Rampoldplatte 17, Rehleitenkopf 27, Riesenberg 3, Riesenkopf 15, Rotwandlspitze 4, Rosenheimerhütte 62, Seewand 4, Soin 12, Spielberg 1, Spitzstein 14, Schwarzeck 2, Schwarzenberg 4, Steilnerjoch 6, Sulzberg 12, Gr. Traithen 11, Transjoch 4, Unterbergerjoch 7, Wassererwand 10, Wildbarrn 11, Wildalpjoch 29, Wendelstein 56, Zinnenberg 2.

Schlierseer-, Tegernseer- und Isarwinkelberge: Angerkopf 1, Jägerkamp 5, Jochberg 1, Kampen 1, Miesing 2, Rabenkopf 1, Risserkogel 2, Rotwand 6, Taubenstein 4, Baumgartenspitze 2, Bodenschneid 2, Buchstein 1, Hirschberg 3, Kirchstein 1, Klausberg 1, Rossstein 1, Wallberg 4, Zwiesel 2. Benediktwand 2, Herzogstand 3.

Chimseeberge: Adentalerwände 2, Geigelstein 2, Hasenpoint 1, Hochplatte 2, Hochsattel 1, Hochfelln 11, Hochgern 5, Kampenwand 15, Rauschenberg 1, Rauhe Nadel 1, Weissgrabenkopf 1, Zwölferkopel 1. Fellhorn 1, Kammerköhrplatte 1.

Vorarlberger, Allgäuer und Lechtaler A.: Edelsberg 1, Hochifer 1, Pfänder 1, Bokkarkopf 1, Hoheslicht 1, Hochvogel 1, Mädelergabel 1, Nebelhorn 1, Rappenseekopf 1, Douglashütte 1, Lindauerhütte 1, Oefenpass 1, Augsburgerhütte 1.

Zugspitz Gr.: Zugspitze 4, Schneefernerkopf 1, Zwölferkopf 1.

Karwendel G.: Gr. Bettelwurfspitze 6, Kl. Bettelwurfspitze 1, Hohljoch 1, Hochalpe 1, Schönalpe 1, Lafatscherjoch 3, Lamsenspitze 1, Salzberg 2, Spekkarspitze 2, Steinkarlspitze 1.

Achenseer B.: Hochries 1, Rofan 2, Sonnwendjoch 2, Unnütz 1.

Kaisergebirge: Wilder Kaiser: Ackerlspitze 4, Grüblerlücke 6, Ellmauertor 4, Ellmauerhalt 18, Gamshalt 8, Hint. Gamsflucht 1, Hint. Goingerhalt 4, Kleine Halt 9 (3 Ueberschreitungen)

vom Totensessel zur Ellmauerhalt), Hackenköpfe (Ueberschreitung) 8, Karlspitze Hint. 9, Karlspitze Vord. 5 (Winklerschlucht 4), Kleinkaiserl 1, Mitterkaiser 1, Scheffauer 14, Steinerner Rinne 10, Sonneck 6, Totenkirchl 6, Wiesberg 8, Westl. Hackenkopf 10, Zottenkaiser 8, Brentenjoch 12, Brentenkopf 4, Brandkogel 9, Steinberger A. 12, Stripsenkopf 5, Stripsenjoch 21, Musterkopf 1.

Zahmer Kaiser: Einserkogel 2, Elferkogel 2, Heuberg 8. Aufstiege auf das Plateau von Norden direkt.

Neue Wege: 26. Juni und 10. Juli 28. Jovenspitze 4, Kesselschneid 5, Naunspitze 28, Petersköpfl 8, Pyramidenspitze 18, Ropanzan 6, Rosskaiser 1, Vorderkaiserfelden 40, Zwölferkogel 2.

Loferer Steinberge: Mitterhorn 1.

Berchtesgadener A.: Funtenseehaus 1, Grünstein 2, Gr. Kammerlinghorn 1, Hoher Göll 4, Hohes Brett 3, Hochkalter 1, Jenner 1, Lattengebirge 1, Purtschellerhaus 1, Riemannhaus 2, Staufen 2, Totermann 1, Untersberg 4, Watzmann Hoheck 15, Mittelspitze 11, Südspitze 7.

Reiter A.: Häuslhorn 2, Reitersteinberg 2, Reiter A. 1, Weitschartenkopf 2, Wagendröschelhorn 2.

Tännengebirge, Uebergossene A., Dachstein und Salzkammergut: Fieberhorte Hint. 4, Vorderes 3, Hochkönig 3, Dachstein 8, Gaisberg 2, Schafberg 3, Traunstein 1.

Leitha Geb.: Tamischbachturm 1, Planspitze 1.

Kitzbüheler A.: Buchsteinwand 1, Gaisstein 1, Kellerjoch 3, Kitzbühelerhorn 5, Gr. Rettenstein 2, Salve 3, Schmittenhöhe 2, Sempersberg 1, Spiessnägel 1, Wildseeloder 2.

Ortler G.: Butzenspitze 1*, Cevedale 1*, Eisseespitze 1, Dreisprachenspitze 1*, Madritschspitze 1*, Madritschjoch 1, Martelltal 1, Rötls Spitze 1, Hint. Schöneck 1*, Vord. Schöneck 1, Ortler 1*, Schontaufspitze 1, Schaubachhütte 1, Stilsferjoch 1, Wormserjoch 1.

Oetztal und Stubai G.: Hochjoch 1, Waldrastspitze 1.

Zillertaler und Hohe Tauern: Berlinerhütte 1, Dominikushütte 1, Grossvenediger 2, Grossglockner 1, Kaprunertörl 1, Bockarscharte 1, Rainerhütte 1.

Dolomiten: Cima bande 1, Cinquetorri 1, Dürrenstein 1, Falzarego 1, Fedajapass 5, Forcella del Ega 1, Grödnerjoch 3, Grasleitenpass 4, Grosse Furchetta 1, Lauda di Cadin 1, Karerpass 5, Kesselkogel 1, Kofeljoch 1, Monte Cristallo 1*, Monte Piano 3, Marmolata 5 (3 über Westgrat von Contrinhaus), Nuvolau 7, Passo di vale 1, Pordojoch 4, Peitlerkofel 1, Plätzwiesen 1, Purzspitze 1, Scaliere Spitze 1, Schlern 4, Sellajoch 6, Sass Rigais 2, Tschagerjoch 3, Tre croci 6, Penegal 11.

Westalpen.

Zermatter Breithorn 1*, Belaltz 1, Eggishorn 1, Eiger-
gletscher 1, Furkahöhe 1, Gornergrat 1, Piz Lanquard 2.

Die mit Stern bezeichneten Touren wurden mit Führer ausgeführt.

Bemerkung: Um ein getreues Bild der bergsteigerischen Tätigkeit der Sektion bieten zu können, werden die geehrten Mitglieder freundlichst ersucht, ihre Touren zu verzeichnen um dieselben in den mit der Zeitschrift 1905 hinauszugebenden Berichtsformularen anführen zu können.